

# Beteiligungsbericht 2005

 Sparkasse  
Erlangen

  
ERLANGER STADTWERKE

ER

Erlanger Kongress  
und Marketing GmbH

  
Innovationszentrum Medizintechnik und Pharma Erlangen

Internet GmbH  




  
Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen

  
Beraten. Qualifizieren. Vermitteln.

  
ERLANGER SCHLACHTHOF – GmbH

# **Beteiligungsbericht 2005**

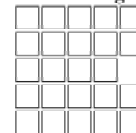
**über die Beteiligungen  
der Stadt Erlangen**



# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>I. Vorwort des Oberbürgermeisters</b>	5
<b>II. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Erlangen</b>	7
<b>III. Die Unternehmen der Stadt Erlangen</b>	
<b>1. Versorgung und Verkehr</b>	
1.1 Erlanger Stadtwerke AG	9
1.2 Erlanger Stadtwerke Hallenbad GmbH	17
1.3 Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH	21
1.4 Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH	25
1.5 Erlanger Stadtwerke Dienstleistung GmbH	29
1.6 Energiedienst Erlangen GmbH	31
1.7 Regnitzstromverwertung AG	35
1.8 Gemeinnütziges „Solarenergie-Informations- und Demonstrationszentrum (solid)“ GmbH Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach	39
1.9 Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH	43
1.10 Kooperationsgesellschaft Fränkische Versorgungsunternehmen GbR	47
1.11 M-net Telekommunikations GmbH	49
<b>2. Wirtschaft und Beschäftigung</b>	
2.1 Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA) AöR	53
2.2 Erlanger Schlachthof GmbH	59
2.3 Erlanger Kongress und Marketing GmbH	63
2.4 Stadt- und Kreissparkasse Erlangen	67
2.5 Betriebsgesellschaft IZMP – Innovations Zentrum Medizintechnik und Pharma Erlangen mbH	71
2.6 IGZ Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg – Fürth - Erlangen GmbH	75
2.7 Curiavant Internet GmbH	79
<b>3. Wohnungsbau</b>	
3.1 GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbau- gesellschaft der Stadt Erlangen mbH	83
3.2 SOPHIA - Wohn- und Lebensqualität GmbH & Co. KG	89





## Vorwort des Oberbürgermeisters

---



Sehr geehrte Damen und Herren,

vor Ihnen liegt die 5. Ausgabe des Beteiligungsberichtes der Stadt Erlangen. Gemäß der gesetzlichen Vorgabe enthält er erstmals auch die mittelbaren Beteiligungen der Stadt Erlangen ab einem Anteil von mindestens 5 % am Stammkapital. Aus diesem Grund hat sich der Umfang des Berichtes im Vergleich zu den bisherigen vier Ausgaben erheblich erhöht. Insgesamt wird auf den folgenden Seiten über 20 Unternehmen und deren Geschäftsentwicklung informiert.

Der Beteiligungsbericht dient neben der aktuellen Berichterstattung auch als Nachschlagewerk, das die wichtigsten Daten rasch und übersichtlich zur Verfügung stellt. Ab der nächsten Ausgabe wird auch die Erlangen AG, an der die Stadt Erlangen seit August 2006 51 % der Anteile hält, in diese Dokumentation aufgenommen.

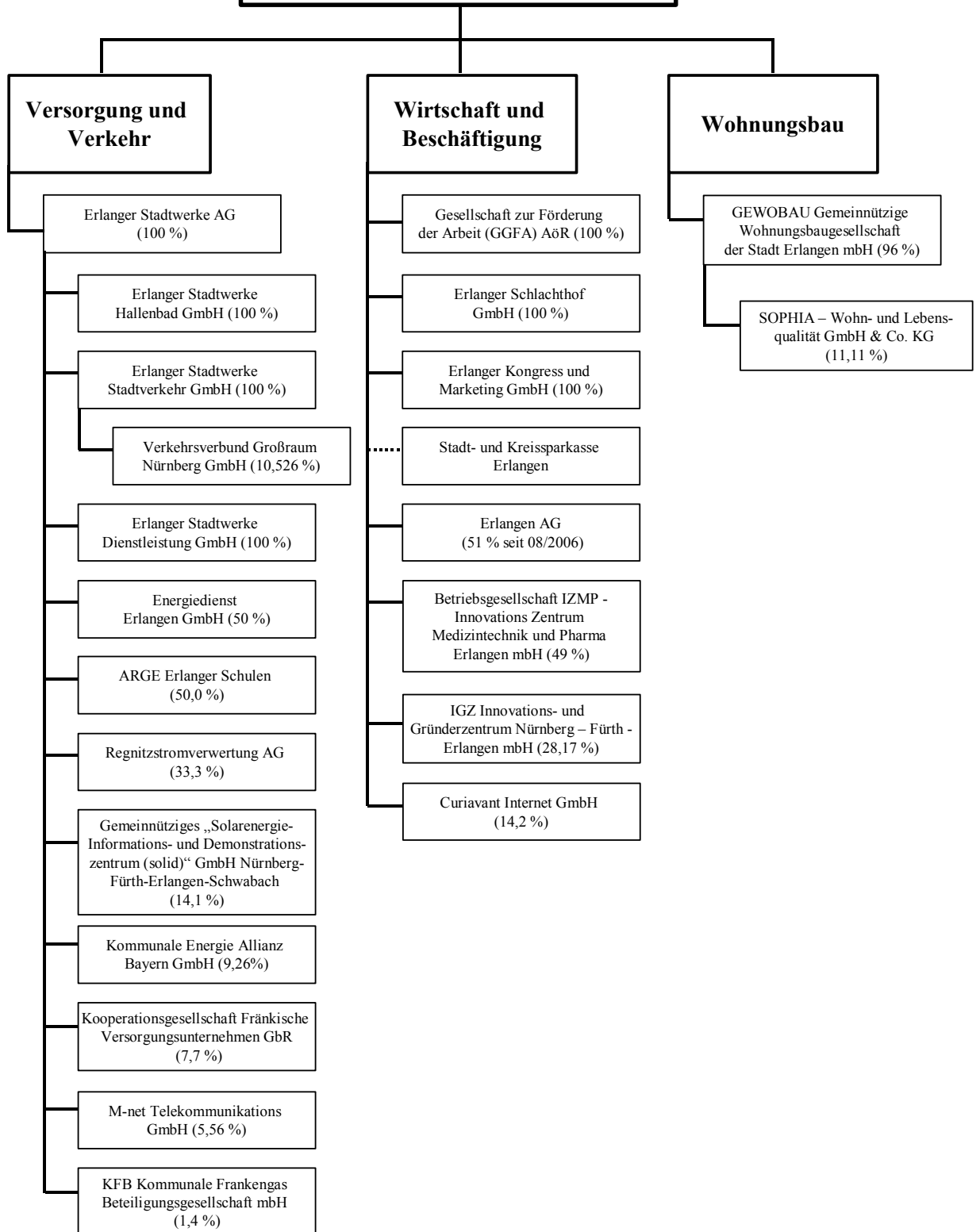
Einen herzlichen Dank richte ich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Unternehmen sowie der anderen in diesem Bericht aufgeführten Firmen und Einrichtungen, insbesondere auch an deren Vorstände und Geschäftsführer, für ihre ausgezeichnete Arbeit. Sie alle sind mit ihrem Engagement der Garant dafür, dass sich ihre Unternehmen erfolgreich den Herausforderungen der Zeit stellen können.

Dr. Siegfried Balleis  
Oberbürgermeister



# Beteiligungen der Stadt Erlangen

(ohne Zweckverbände)





## 1.1 Erlanger Stadtwerke AG

<b>Anschrift:</b>	Äußere Brucker Straße 33, 91052 Erlangen Tel.09131/823-0, www.estw.de		
<b>Rechtsform:</b>	AG		
<b>Gründung:</b>	20.12.1966		
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 15.12.1997 i. d. Fassung v. 30.07.2004		
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht Fürth HRB 539		
<b>Stammkapital:</b>	25.000.000 €		
<b>Gesellschafter:</b>	Stadt Erlangen		100 %
<b>Unterbeteiligungen:</b>	<b>Verbundene Unternehmen:</b>	<b>Anteil am Stammkapital:</b>	
	Erlanger Stadtwerke Hallenbad GmbH	25.000 €	100 %
	Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH	25.000 €	100 %
	Erlanger Stadtwerke Dienstleistung GmbH	50.000 €	100 %
	<b>Beteiligungen:</b>	<b>Anteil am Stammkapital:</b>	
	Energiedienst Erlangen GmbH	12.500 €	50,0 %
	Regnitzstromverwertung AG	66.560 €	33,3 %
	Gemeinnütziges „Solarenergie-Informations- und Demonstrationszentrum (solid)“ GmbH		
	Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach	5.200 €	14,1 %
	Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH	125.000 €	9,3 %
	Kooperationsgesellschaft Fränkische Versorgungsunternehmen GbR	2.500 €	7,7 %
	M-net Telekommunikations GmbH	114.500 €	5,6 %
	Kommunale Frankengas Beteiligungsgesellschaft mbH	16.800 €	1,4 %
	ARGE Erlanger Schulen		50,0 %
	Zweckverband Wasserversorgung Fränkischer Wirtschaftsraum	22.800 €	12,4 %
<b>Beschlussorgane:</b>	Hauptversammlung Aufsichtsrat		
<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>Aktionärsvertreter:</b>		
	Herr Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister Stadt Erlangen (Vorsitzender)		
	Frau Gisela Niclas, Stadträtin (1. stellv. Vorsitzende)		
	Herr Georg Gebhard, Stadtrat		
	Herr Robert Kleemann, Stadtrat		
	Herr Klaus Könecke, Stadtrat		
	Herr Manfred Hopfengärtner, Stadtrat		
	Frau Felizitas Traub-Eichhorn, Stadträtin		
	Herr Helmut Wening, Stadtrat		

	<b>Arbeitnehmervertreter:</b> Herr Helmut Kandra, Abteilungsleiter Vertrieb, ESTW AG (2. stellv. Vorsitzender) Herr Thomas Fiedler, Betriebsschlosser, ESTW AG Herr Gerhard Müller, Abteilungsleiter Personalwesen, ESTW AG Herr Manfred Wermund, Elektromeister, ESTW AG
<b>Vorstand:</b>	Herr Norbert Hofmann (kaufmännischer Vorstand, Vorstandsvorsitzender) Herr Wolfgang Geus (technischer Vorstand))  Bezüge des Vorstands: gem. § 285 Nr. 9a HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Wärme, Erdgas und Wasser, Energiedienstleistungen, der Betrieb von Bädern, die Abfallwirtschaft, die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs, die Bewirtschaftung von Parkflächen und Parkhäusern, die Telekommunikation, die Entwässerung, der Betrieb anderer technischer Einrichtungen der Stadt Erlangen sowie das Halten von Beteiligungen an Unternehmen, die diese Tätigkeiten ausführen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften im Rahmen des Art. 92 der Bayerischen Gemeindeordnung berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben in jeder gesetzlich zulässigen Form anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Das Kerngeschäft der ESTW AG besteht aus der Planung, Errichtung und Instandhaltung von Energie- und Wasserversorgungsnetzen sowie der Versorgung der Kunden mit Elektrizität, Wärme, Erdgas und Wasser.

Das gesamte Personal, auch das der Tochtergesellschaften, ist bei den Erlanger Stadtwerken AG angestellt.

## Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

### Elektrizität

Das Verteilungsnetz wurde 2005 vorwiegend durch die weitere Erschließung der Baugebiete Röthelheimpark und Büchenbach (BG 408) sowie durch Kabelnetzerweiterungen und -verstärkungen im Stadttosen um 1,8 km auf 983,6 km erweitert. Für den Ausbau des Kabelnetzes wurden 1,6 Mio. € investiert. Auf den Dächern von Wohngebäuden im Angergebiet wurden 12 Photovoltaikanlagen errichtet, die eine Investitionssumme von 1,7 Mio. € beanspruchten. Bei optimaler Witterung können diese Photovoltaikanlagen rund 30 Tsd. kWh Strom im Jahr erzeugen.

Der Stromabsatz erhöhte sich um 6,0 % auf 652,9 Mio. kWh (Vorjahr 616,2 Mio. kWh). An Kunden mit Leistungsmessung wurden 398,1 Mio. kWh geliefert, dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 9,3 %. Die Stromabgabe an Kunden ohne Leistungsmessung lag mit einem leichten Zuwachs von 0,6 % in der Größenordnung des Vorjahres (240,3 Mio. kWh). An den Netzbetrieb wurden 13,1 Mio. kWh abgegeben (Vorjahr 11,8 Mio. kWh).

### Erdgas

Die Länge des Versorgungsnetzes erhöhte sich überwiegend durch Erweiterungen in den Stadtteilen Frauenaarach und Büchenbach von 244,8 km auf 246,7 km. Für Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen des Erdgasnetzes wurden Investitionen in Höhe von 2,1 Mio. € getätigt.

Die Erdgasabgabe erhöhte sich insgesamt um 19,0 % auf 920,3 Mio. kWh (Vorjahr 773,2 Mio. kWh). Da die Erdgaspreise bezugs- und abgabeseitig an den Heizölpreis gekoppelt sind, mussten die Erdgaspreise im Jahr 2005 aufgrund des seit Mitte des Jahres 2004 steigenden Heizölpreinsniveaus erhöht werden. Die Umsatzsteigerung der sonstigen Erdgas-Aktivitäten um 8,3 Mio. € sind somit mengen- und preisbedingt.

### **Wärme**

Das Fernwärmenetz wurde größtenteils durch die weitere Erschließung des Baugebietes Röthelheimpark von 65,2 km auf 67,5 km ausgebaut. Für den Ausbau des Fernwärmenetzes fielen Investitionen in Höhe von 0,9 Mio. € an. Im Bereich der Wärmeerzeugung wurden insgesamt 5,2 Mio. € investiert. Investitionsschwerpunkt war der letzte Bauabschnitt der Gas- und Dampfturbinenanlage, für den 2005 4,9 Mio. € anfielen.

Obwohl die Anzahl der Hausübergabestationen im Jahr 2005 auf 884 stieg, reduzierten sich die vertraglichen Anschlusswerte für Fernwärmekunden zum Jahresende um 2,4 MW auf 171,6 MW. Den Zugängen, die hauptsächlich im Röthelheimpark zu verzeichnen waren, standen wesentlich höhere Reduzierungen aufgrund von Energieeinsparungsmaßnahmen gegenüber. Die Fernwärmeabgabe ist im Jahr 2005 um 2,3 % auf 328,0 Mio. kWh gesunken. Rückgänge waren sowohl bei den Sonderkunden als auch bei den Tarifikunden zu verzeichnen.

Im Nahwärmebereich wurden 54 neue Heizzentralen in Betrieb genommen, die Anzahl erhöhte sich damit auf insgesamt 235. Die Abgabe an Nahwärmekunden stieg von 38,8 Mio. kWh auf 42,4 Mio. kWh bzw. um 9,1 %.

### **Wasser**

Das Verteilungsnetz hatte am Jahresende eine Länge von 328,1 km. Für das Wassernetz fielen Investitionen von 1,6 Mio. € an, die überwiegend für die Erneuerung von Versorgungsleitungen und die Verlegung von neuen Hausanschlussleitungen verwendet wurden. Im Bereich der Wassergewinnung wurden 0,2 Mio. € investiert.

Der Wasserbedarf wurde zu 66,9 % durch Eigengewinnung aus den Wasserwerken West I, West II und Ost gedeckt, 33,1 % wurden von zwei regionalen Wasserlieferanten bezogen.

### **Wettbewerb auf dem Strom- und Gasmarkt**

Das Preisniveau der Stromprodukte im Tarifikundenbereich ClassicER und ERconomy liegt im Vergleich zu anderen Anbietern äußerst günstig. Entsprechend gering sind die Wechselaktivitäten der Kunden. Ehemals gewechselte Tarifikunden wechseln zurück zu den ESTW.

Bei den Strom-Sonderkunden findet weiterhin ein intensiver Wettbewerb statt. Ein wichtiger Großkunde aus dem Bereich Öffentliche Einrichtungen konnte wieder zurückgewonnen werden. Auch ein großer Elektronik-Fachmarkt ist als Stromkunde zurückgekehrt. Weitere Verhandlungen über die Rückkehr größerer Kunden laufen erfolversprechend.

Mit ERconomyNatur kann in Zukunft auch ein wettbewerbsfähiges Stromprodukt aus regenerativer Energie angeboten werden. ERconomyNatur soll in Zukunft das bisherige Angebot FrankenNatur ersetzen.

Auf dem Gasmarkt war bislang kein tatsächlicher Wettbewerb möglich. Die Gastarifikunden ab ca. 10.000 kWh erhielten ab September 2005 erstmals Angebote mit Festpreisgarantie. Die Kunden konnten sich von Preisschwankungen auf dem Gasmarkt für die Dauer von 12 Monaten unabhängig machen. Dieses Angebot wurde von über 40 % der angeschriebenen Kunden angenommen. Auch für die leistungsgemessenen Sonderkunden wurde für Gas Festpreiskonditionen angeboten.

### **Ausblick**

Die Absatz- und Umsatzprognosen berücksichtigen die derzeit gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Einen maßgeblichen Einfluss auf die Ergebnisse der Energie- und

Wasserversorgung nehmen die Witterung, die konjunkturelle Entwicklung sowie drohende behördliche Eingriffe.

Die mittelfristige Mehrjahresplanung der ESTW AG und des ESTW Konzerns sieht für die Jahre 2006 bis 2010 positive Jahresergebnisse zwischen ein und zwei Millionen Euro vor. Ab dem Jahr 2011 ist durch Wegfall der Förderung nach dem KWG-Gesetz eine Verschlechterung der Jahresergebnisse zu erwarten.

### Personalentwicklung (im Jahresdurchschnitt)

	2005	2004	2003	2002
Angestellte	294	288	285	277
Arbeiter	178	177	177	174
Auszubildende	28	32	31	28
Praktikanten	1	1	1	1
Gesamtzahl der MA*)	501	498	494	480
(davon Teilzeit)	(53)	(52)	(49)	(47)

\*) einschließlich Mitarbeiter/-innen in Elternzeit und in der Freizeitphase der Altersteilzeit

### Umsatz- und Ertragslage

#### a) Leistungsdaten

	2005	2004	2003*)	2002*)
<b>Leistungen für den Kunden</b>				
Strom (Mio. kWh)	652,9	616,2		
Erdgas (Mio. kWh)	920,3	773,2		
Nah- und Fernwärme (Mio. kWh)	370,5	374,7		
Wasser (Mio. m <sup>3</sup> )	6,7	6,8		
<b>Anlagen</b>				
<b>Verteilungsnetz (km)</b>				
Strom	1.520,2	1.511,3	1.497,7	1.482,3
Erdgas	322,6	318,6	311,9	289,2
Fernwärme	67,5	65,2	63,2	61,7
Wasser	492,9	493,3	488,5	486,1
<b>Zähler (Anzahl)</b>				
Strom	65.973	65.283		
Erdgas	10.018	9.886		
Nah- und Fernwärme	1.103	912		
Wasser	13.843	13.746		

\*) Da durch die Vorschriften zum Unbundling die Berechnungsweisen zum Teil geändert werden mussten, stehen für etliche Leistungsgrößen keine vergleichbaren Werte für 2003 und 2002 zur Verfügung.

**b) Entwicklung der Umsatzerlöse (TEUR)**

	2005*)	2004	2003	2002
Elektrizität Netz	2.483	54.888	51.457	48.695
Elektrizität Sonstige Aktivitäten	58.055			
Erdgas Netz	581	19.596	20.562	18.256
Erdgas Sonstige Aktivitäten	23.113			
Sonstige Aktivitäten				
Wärme Netz u. sonst. Aktivitäten	19.825	16.053	15.468	14.942
Wasser Netz u. sonst. Aktivitäten	12.766	10.519	11.330	10.464
Sonstige Aktivitäten	3.255	7.207	6.882	6.186
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>120.078</b>	<b>108.263</b>	<b>105.699</b>	<b>98.543</b>

\*) Ab 2005 sind aufgrund der Unbundlingvorschriften die Umsatzerlöse des Unternehmens als Elektrizität Netz und sonstige Aktivitäten, Erdgas Netz und sonstige Aktivitäten sowie Sonstige Aktivitäten getrennt auszuweisen.

**c) GuV-Daten (TEUR)**

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	120.078	108.263	+11.815
Bestandsveränderung	-129	+98	-227
Andere aktivierte Eigenleistungen	782	857	-75
Sonstige betriebliche Erträge	2.488	5.053	-2.565
<b>Gesamtleistung</b>	<b>+123.219</b>	<b>+114.271</b>	<b>+8.948</b>
Materialaufwand	63.751	52.541	+11.210
Personalaufwand	24.349	24.164	+185
Abschreibungen	14.390	12.288	+2.102
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.685	9.320	+365
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>+11.044</b>	<b>+15.958</b>	<b>-4.914</b>
Erträge aus Beteiligungen*)	227	3	+224
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihen des Finanzanlagevermögens	14	33	-19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	206	388	-182
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	8	-8
Aufwendungen aus Verlustübernahme**)	3.707	5.997	-2.290
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.536	2.610	-74
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>+5.248</b>	<b>+7.767</b>	<b>-2.519</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.048	1.058	+1.990
Sonstige Steuern	189	186	+3
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>+2.011</b>	<b>+6.523</b>	<b>-4.512</b>

\*) Die Beteiligungserträge resultieren v.a. aus der Ausschüttung der M-net Telekommunikations GmbH.

\*\*) Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen die ESTW Stadtverkehr GmbH, die ESTW Hallenbad GmbH und die Gemeinnützige „Solarenergie-Informations- und Demonstrationszentrum (solid)“ GmbH Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach.

#### d) Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.010.972,67 € wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

#### Vermögenslage

##### a) Bilanzdaten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.631	3.800	-169
Sachanlagen	144.301	140.749	+3.552
Finanzanlagen	10.608	10.490	+118
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	2.195	2.396	-201
Forderungen aus Lief. u. Leistungen	18.433	17.020	+1.413
Ford. gegen verbundene Unternehmen u. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	837	831	+6
Ford. gegen die Stadt Erlangen	982	62	+920
Sonstige Vermögensgegenstände	5.787	1.914	+3.873
Flüssige Mittel	2.090	9.216	-7.126
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	35	116	-81
<b>Bilanzsumme</b>	<b>188.899</b>	<b>186.594</b>	<b>+2.305</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	0
Kapitalrücklage	31.734	31.729	+5
Andere Gewinnrücklagen	19.379	12.857	+6.522
Jahresüberschuss	2.011	6.523	-4.512
<b>B. Sonderposten für Investitionszulagen</b>	763	897	-134
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	23.770	23.914	-144
<b>D. Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.129	4.148	-19
Steuer- und Sonstige Rückstellungen	13.649	17.021	-3.372
<b>E. Verbindlichkeiten</b>			
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	48.708	52.315	-3.607
Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	12.373	6.408	+5.965
Verbindl. gegenüber verb. Unternehmen und Unt. mit Beteiligungsverhältnis	1.899	1.497	+402
Verbindl. gegenüber der Stadt Erlangen	55	746	-691
Sonstige Verbindlichkeiten	4.832	2.720	+2.112
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	597	819	-222
<b>Bilanzsumme</b>	<b>188.899</b>	<b>186.594</b>	<b>+2.305</b>

---

**b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005**

Keine

**c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen**

Keine

**d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen (TEUR)**

	2005	2004	2003	2002
Konzessionsabgabe an die Stadt Erlangen	5.675	5.736	5.663	5.537



## 1.2 Erlanger Stadtwerke Hallenbad GmbH

<b>Anschrift:</b>	Äußere Brucker Straße 33, 91052 Erlangen Tel.09131/823-0, www.estw.de	
<b>Rechtsform:</b>	GmbH	
<b>Gründung:</b>	05.09.2001	
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 27.07.2001	
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht Fürth HRB 8582	
<b>Stammkapital:</b>	25.000 €	
<b>Gesellschafter:</b>	Erlanger Stadtwerke AG	100 %
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Keine	
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung	
<b>Geschäftsführung:</b>	Herr Norbert Hofmann  Bezüge des Geschäftsführers: gem. § 285 Nr. 9a HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe	

### Gegenstand (vgl. Satzung) und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bädern und die Erbringung von Dienstleistungen zur Unterstützung des Betriebs von Bädern.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften im Rahmen des Art. 92 der Bayerischen Gemeindeordnung berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben in jeder gesetzlich zulässigen Form anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Die ESTW Hallenbad GmbH betreibt das Hallenbad Frankenhof mit Saunalandschaft und Solarien.

### Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Insgesamt 73.292 Gäste kamen im Jahr 2005 in das Hallenbad Frankenhof. Das sind 9.142 Besucher weniger als 2004. Der Rückgang ergab sich überwiegend durch eine Reduzierung der Öffnungszeiten von 2.654 auf 2.465 Stunden, da das Bad während der Sommermonate sowie zwischen Weihnachten und Neujahr länger geschlossen war.

Das Hallenbad blieb vom 14. Mai 2005 bis einschließlich 9. September 2005 geschlossen. Während dieser Zeit war das Hallenbadpersonal in den Freibädern der Stadt Erlangen und in der Hannah-Stockbauer-Halle im Röthelheimbad eingesetzt.

Die Erlanger Stadtwerke AG übernehmen gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag den Verlust der Erlanger Stadtwerke Hallenbad GmbH, der unter Berücksichtigung höherer Kosten für die Geschäftsbesorgung und einer Gutschrift der Ertragsteuern im Jahr 2005 bei 0,5 Mio. € lag.

Am 26. Oktober 2006 hat der Erlanger Stadtrat beschlossen, dass die städtischen Bäder ab 1. Januar 2008 an die ESTW übergeben und ab diesem Zeitpunkt von den ESTW betrieben werden sollen. Weiter wurde beschlossen, mit der Planung für die Sanierung des Freibads im Röthelheimbad und des Neubaus des Hallenbads am Standort West zu beginnen. Das Hallenbad Frankenhof wird weiter

betrieben, bis das neue Hallenbad im Freibad West zur Verfügung steht. Der Betrieb des Hallenbads Frankenhof wird jedoch vorzeitig eingestellt, falls wesentliche Sanierungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung des Betriebs erforderlich werden.

## Personalentwicklung

Die Erlanger Stadtwerke Hallenbad GmbH besitzt kein eigenes Personal.

Der Betrieb des Hallenbads Frankenhof erfolgt durch Personal der ESTW AG gegen Verrechnung.

## Umsatz- und Ertragslage

### a) Leistungsdaten und Erlösentwicklung (TEUR)

	2005	2004	2003	2002
Besucher	73.292	82.434	81.123	94.133
Badetage	226	240	224	236
Betriebsstunden	2.465	2.654	2.482	2.658
Hallenbadumsatzerlöse	179	200	196	213
Nebengeschäftserlöse	35	38	38	48
Umsatzerlöse gesamt	214	238	234	261

### b) GuV-Daten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	214	238	-24
Sonstige betriebliche Erträge	16	12	+4
<b>Gesamtleistung</b>	<b>230</b>	<b>250</b>	<b>-20</b>
Materialaufwand	628	648	-20
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	348	189	+159
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-746</b>	<b>-587</b>	<b>-159</b>
Finanzergebnis	-51	-57	+6
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-797</b>	<b>-644</b>	<b>-153</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-319	0	-319
Sonstige Steuern	26	25	+1
Erträge aus Verlustübernahme	504	669	-165
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### c) Ergebnisverwendung

Es besteht zwischen der Erlanger Stadtwerke Hallenbad GmbH und der Erlanger Stadtwerke AG ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

## Vermögenslage

### a) Bilanzdaten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	551	551	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Ford. aus Lieferungen und Leistungen	2	4	-2
Ford. gegen die ESTW AG	308	253	+55
Sonstige Vermögensgegenstände	0	103	-103
Flüssige Mittel	486	458	+28
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.347</b>	<b>1.369</b>	<b>-22</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	463	463	0
Jahresergebnis	0	0	0
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen	6	5	+1
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	850	871	-21
Verbindl. aus Lief. u. Leistungen	3	5	-2
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.347</b>	<b>1.369</b>	<b>-22</b>

### b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005

Keine

### c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

### d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine



### 1.3 Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH

<b>Anschrift:</b>	Äußere Brucker Straße 33, 91052 Erlangen Tel.09131/823-0, www.estw.de		
<b>Rechtsform:</b>	GmbH		
<b>Gründung:</b>	05.09.2001		
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 27.07.2001		
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht Fürth HRB 8583		
<b>Stammkapital:</b>		25.000 €	
<b>Gesellschafter:</b>	Erlanger Stadtwerke AG		100 %
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH		10,526 %
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Geschäftsführung:</b>	Herr Norbert Hofmann Bezüge des Geschäftsführers: gem. § 285 Nr. 9a HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe		

#### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs, die Bewirtschaftung des Busbetriebshofes, die Bewirtschaftung von Parkflächen und Parkhäusern sowie der Betrieb anderer technischer Einrichtungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften im Rahmen des Art. 92 der Bayerischen Gemeindeordnung berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben in jeder gesetzlich zulässigen Form anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Die ESTW Stadtverkehr GmbH ist für den öffentlichen Personennahverkehr in Erlangen mit Anbindung der Gemeinde Buckenhof zuständig.

Mitarbeiter der ESTW AG übernehmen im Rahmen des ÖPNV-Verkehrsmanagements die Fachplanung sowie Verkehrs- und Betriebssteuerung.

Die Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg (VAG) und der Omnibusverkehr Franken (OVF) betreiben den Stadtverkehr Erlangen im Namen und auf Rechnung der ESTW Stadtverkehr GmbH.

#### Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Das Beförderungsaufkommen lag im Jahr 2005 bei 13,9 Mio. Fahrgästen, nach der gültigen Berechnungsmethode jedoch um 1,1 % unter dem Vorjahr. Die Fahrgastrückgänge waren sowohl im Bartarif mit 0,5 % als auch im Zeitkartentarif mit 1,2 % zu verzeichnen. Innerhalb des Bartarifes konnten Zuwächse bei den Einzelfahrkarten die Verluste aus dem Wegfall des Citysondertarifes zum 1. Januar 2005 nahezu ausgleichen. Durch eine verminderte Nachfrage beim Jahresabo gingen die Fahrgastzahlen beim Zeitkartentarif zurück.

Obwohl jährliche Fahrpreiserhöhungen um 1,3 % im Plan vorgesehen sind, wird sich der Verlust des Stadtverkehrs künftig unter Berücksichtigung einer Gutschrift der Ertragssteuern zwischen 1,1 und 1,3 Mio. € kontinuierlich von 4,4 Mio. € auf 5,6 Mio. € erhöhen, da die Fahrpreiserhöhungen die Aufwandssteigerungen der Betriebsführung nicht kompensieren können. Aufgrund fehlender Mittel im Haushalt der Stadt Erlangen wird das Verkehrsdefizit voraussichtlich ausschließlich von den ESTW AG finanziert werden müssen.

## Personalentwicklung

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

Die Geschäftsbesorgung wird von der Erlanger Stadtwerke AG übernommen.

## Umsatz- und Ertragslage

### a) Betriebsumfang Omnibusverkehr

	2005	2004	2003	2002
Fahrgäste (Mio. Personen)	13,9	14,1	13,9	13,8
Länge des Liniennetzes (km)	238,2	238,2	237,3	237,3
Anzahl der eingesetzten Omnibusse	90	90	90	90
Betriebsleistung (Tsd. Nutzwagen-km)	4.272	4.425	4.413	4.394
Erlöse aus Stadtverkehr (TEUR)	8.808	8.437	8.559	8.806
Nebengeschäftserlöse (TEUR)	71	97	83	166
Umsatzerlöse gesamt (TEUR)	8.879	8.534	8.642	8.972

### b) GuV-Daten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	8.879	8.534	+345
Sonstige betriebliche Erträge	412	362	+50
<b>Gesamtleistung</b>	<b>9.291</b>	<b>8.896</b>	<b>+395</b>
Materialaufwand	13.371	13.274	+97
Abschreibungen	69	70	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	954	790	+164
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5.103</b>	<b>-5.238</b>	<b>+135</b>
Finanzergebnis	13	9	+4
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.090</b>	<b>-5.229</b>	<b>+139</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.985	0	-1.985
Sonstige Steuern	5	5	0
Erträge aus Verlustübernahme	3.110	5.234	-2.124
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**c) Ergebnisverwendung**

Es besteht zwischen der Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH und der Erlanger Stadtwerke AG ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

**Vermögenslage**

**a) Bilanzdaten (TEUR)**

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	21	-7
Sachanlagen	119	172	-53
Finanzanlagen	4	4	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Ford. aus Lieferungen und Leistungen	36	41	-5
Ford. gegen die ESTW AG	110	0	+110
Sonstige Vermögensgegenstände	371	549	-178
Flüssige Mittel	22	42	-20
<b>Bilanzsumme</b>	<b>676</b>	<b>829</b>	<b>-153</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitelrücklage	47	47	0
Jahresergebnis	0	0	0
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen	47	451	-404
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	544	141	+403
Verbindl. gegenüber der ESTW AG	0	112	-112
Verbindl. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11	15	-4
Sonstige Verbindlichkeiten	2	37	-35
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	1	-1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>676</b>	<b>829</b>	<b>-153</b>

**b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005**

Keine

**c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen**

Keine

**d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen**

Keine



## 1.4 Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH

<b>Anschrift:</b>	Rothenburger Straße 9, 90443 Nürnberg Tel. 0911/270750, www.vgn.de	
<b>Rechtsform:</b>	GmbH	
<b>Gründung:</b>	18.03.1987	
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 19.12.1986 in der Fassung vom 17.04.2002	
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht Nürnberg HRB 7811	
<b>Stammkapital:</b>	38.000,00 €	
<b>Gesellschafter:</b>	VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg	26,316 %
	DB Regio AG	15,790 %
	Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH	10,526 %
	infra fürth verkehr GmbH	10,526 %
	Omnibusverkehr Franken GmbH	10,526 %
	Gesellschaft Privater Verkehrsunternehmen im VGN mbH	10,526 %
	GKV-Gesellschaft kommunaler Verkehrsunternehmen im VGN GbR	10,526 %
	Wutzer Linienverkehr GmbH	5,264 %
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Keine	
<b>Beschlussorgan:</b>	Gesellschafterversammlung	
<b>Geschäftsführung:</b>	Herr Norbert Mahr (bis 31.12.2005) Herr Jürgen Haasler (ab 01.01.2006) Herr Prof. Dr. Willi Weißkopf	
	Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9a HGB: 187 TEUR	

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Im Auftrag ihrer Gesellschafter oder der durch sie vertretenen Verkehrsunternehmen, der übrigen im Verbund tätigen Verkehrsunternehmen, des Grundvertragsausschusses und des Zweckverbandes Verkehrsverbund Großraum Nürnberg, erfüllt die Verbundgesellschaft Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die VGN GmbH nimmt Aufgaben auf den Gebieten Fahrplan und Nahverkehrsplan, konzeptionelle Verkehrsplanung, Planungsgrundlagen, SPNV-Planung, Bau- und Objektplanung sowie die Weiterbildung des Verbundtarifs wahr. Neben der Wirtschaftsplanung werden die Einnahmen aus dem Verbundtarif nach Maßgabe des Einnahmenaufteilungsverfahrens erfasst und aufgeteilt. Für die Fortschreibung des Einnahmenaufteilungsverfahrens werden die dafür vorgesehenen Kontrollzählungen vorbereitet, veranlasst und ausgewertet. Im Rahmen der Marketingstrategie werden Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Information und Verkaufsförderung durchgeführt.

## Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Zur Deckung der durch die Erfüllung ihrer Aufgaben entstehenden Aufwendungen erhält die VGN GmbH gemessen an den Gesamttarifeinnahmen für jedes Geschäftsjahr einen festen Prozentsatz zugewiesen (2005: 2,21 %). Im Rahmen dieses Budgets erstatten die Gesellschafter und sonstigen Verkehrsunternehmen die durch eigene Erträge, Zuwendungen oder Zuschüsse nicht gedeckten Aufwendungen. Diese sanken in 2005 um 9,4 % auf 3,5 Mio €.

Auf Basis des Kooperationsvertrages gewährt die ZVGN (Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg) Zuschüsse zu den Personal- und Sachaufwendungen, Marketingmaßnahmen und verbundbedingten Investitionen der Verbundgesellschaft. Im Jahr 2005 erhielt die VGN GmbH Zuschüsse in Höhe von 1,3 Mio € (2004: 1,4 Mio €). Die gesamten Aufwendungen sanken um 4,4 % auf 5,2 Mio €.

In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden in 2005 rund 108 TEUR investiert.

Der Budgetprozentsatz für den genehmigten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2006 beträgt 2,26 % der erwarteten Bruttofahrgeldeinnahmen. Aus dem normalen Geschäftsbetrieb ergeben sich im Planungszeitraum keine wesentlichen Veränderungen der Ertragslage. Eine im Jahr 2008 geplante Fahrgastbefragung im gesamten Verbundgebiet wäre von den Gesellschaftern und sonstigen Verkehrsunternehmen zusätzlich zu finanzieren. Dabei wird von einem Erhebungsaufwand von rund 3,2 Mio. € ausgegangen.

## Personalentwicklung

(Jahresdurchschnitt)

	2005	2004	2003	2002
Stammpersonal	31	31	31	29
Hilfskräfte	2	3	3	5
Gesamtzahl der MA	33	34	34	34

## Umsatz- und Ertragslage

### a) Finanzierung der Gesellschaft (TEUR)

	2005	2004	2003	2002
Erlöse aus Verkauf von Verbundfahrplänen	73	68	79	113
Sonstige Umsatzerlöse	139	127	28	267
Sonstige betriebliche Erträge (ohne Zuschüsse)	188	31	29	46
Zuschüsse vom ZVGN	1.304	1.367	1.456	1.286
Erstattung nicht gedeckter Aufwendungen durch Gesellschafter u. sonstige Verkehrsunternehmen	3.453	3.812	3.592	3.512
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.157</b>	<b>5.405</b>	<b>5.184</b>	<b>5.224</b>

### b) GuV-Daten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	3.665	4.007	-342
Sonstige betriebliche Erträge	1.492	1.398	+94
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.157</b>	<b>5.405</b>	<b>-248</b>
Materialaufwand	1.150	1.222	-72
Personalaufwand	2.107	2.221	-114
Abschreibungen	98	68	+30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.816	1.899	-83
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-14</b>	<b>-5</b>	<b>-9</b>
Finanzergebnis	6	7	-1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-8</b>	<b>+2</b>	<b>-10</b>
Steuern	8	2	+6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Vermögenslage

### a) Bilanzdaten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	136	133	+3
Sachanlagen	94	97	-3
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	39	42	-3
Forderungen aus Lief. und Leistungen	67	108	-41
Forderungen gegen Gesellschafter	371	730	-359
Sonstige Vermögensgegenstände	90	82	+8
Flüssige Mittel	12	58	-46
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3	15	-12
<b>Bilanzsumme</b>	<b>812</b>	<b>1.265</b>	<b>-453</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	38	38	0
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen	315	467	-152
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	223	573	-350
Sonstige Verbindlichkeiten	155	187	-32
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	81	0	+81
<b>Bilanzsumme</b>	<b>812</b>	<b>1.265</b>	<b>-453</b>

### b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005

Keine

### c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

### d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Der Anteil der Stadt Erlangen an den über den ZVGN (Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg) gewährten Zuschüssen betrug im Jahr 2005 53 TEUR.

## 1.5 Erlanger Stadtwerke Dienstleistung GmbH

<b>Anschrift:</b>	Äußere Brucker Straße 33, 91052 Erlangen Tel.09131/823-0, www.estw.de		
<b>Rechtsform:</b>	GmbH		
<b>Gründung:</b>	30.08.2001		
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 27.07.2001 i. d. Fassung v. 07.11.2003		
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht Fürth HRB 8578		
<b>Stammkapital:</b>	50.000 €		
<b>Gesellschafter:</b>	Erlanger Stadtwerke AG		100 %
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Keine		
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Geschäftsführung:</b>	Herr Wolfgang Geus Bezüge des Geschäftsführers: gem. § 285 Nr. 9a HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe		

### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung. Die Gesellschaft ist nicht Energieversorger im Sinne des §2 Abs. 3 des Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts vom 24. April 1998.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften im Rahmen des Art. 92 der Bayerischen Gemeindeordnung berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben in jeder gesetzlich zulässigen Form anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Wesentliche Aufgabe dieser Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung, wie z. B. das Contracting, die Finanzierung von Anlagen, Betriebsführungen und Abrechnungsleistungen.

### Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Die ESTW Dienstleistung GmbH erbrachte im Jahr 2005 keine Dienstleistungen. Die Gesellschaft verbuchte sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von rd. 6,1 Tsd. €; hierbei handelt es sich um Kosten der Geschäftsbesorgung. Des Weiteren fielen Zinserträge in Höhe von rd. 0,4 Tsd. € an, so dass sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 5,7 Tsd. € ergab.

Die ESTW Dienstleistung GmbH hat derzeit keine Dienstleistungen geplant. Die Gesellschaft bietet sich auch an für eine Zusammenführung aller Service-Leistungen des Konzerns für die einzelnen Gesellschaften. Entscheidungen dazu liegen jedoch nicht vor.

### Personalentwicklung

Die Erlanger Stadtwerke Dienstleistung GmbH besitzt kein eigenes Personal. Die Geschäftsbesorgung wird von der Erlanger Stadtwerke AG übernommen.

## Umsatz- und Ertragslage

### a) GuV-Daten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	6	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresergebnis</b>	<b>-6</b>	<b>-6</b>	<b>0</b>

### b) Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.655, 01 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

## Vermögenslage

### a) Bilanzdaten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	0	+1
Flüssige Mittel	29	36	-7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30</b>	<b>36</b>	<b>-6</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Verlustvortrag	-20	-14	-6
Jahresfehlbetrag	-6	-6	0
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen	2	3	-1
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	2	0	+2
Verbindl. gegenüber der ESTW AG	2	3	-1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30</b>	<b>36</b>	<b>-6</b>

### b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005

Keine

### c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

### d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

## 1.6 Energiedienst Erlangen GmbH

<b>Anschrift:</b>	Äußere Brucker Straße 33, 91052 Erlangen Tel.09131/823-0,		
<b>Rechtsform:</b>	GmbH		
<b>Gründung:</b>	03. April 2001		
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 28. März 2001		
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht Fürth HRB 8477		
<b>Stammkapital:</b>		25.000 €	
<b>Gesellschafter:</b>	Erlanger Stadtwerke AG		50 %
	Innovative Haustechnik Erlangen GbR		50 %
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Keine		
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Geschäftsführung:</b>	Herr Helmut Kandra Herr Heribert Spitzhorn		
	Bezüge der Geschäftsführer: 0 TEUR		

### Gegenstand (vgl. Satzung) und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen, der Vertrieb und die Finanzierung von Energiedienstleistungen einschließlich der Vornahme der dazugehörigen Installationsarbeiten im Rahmen von

- Contracting-Aufträgen, d.h. Angebot, Planung, Bau und Betrieb von wärmeerzeugenden Heizzentralen,
- Komplettaufträgen, d. h. Angebot, Planung, Bau und Finanzierung von Gas- und Wärmeanschlüssen gemeinsam mit Heizkesselanlagen und Wärmeübergabestationen,

sowie die Vornahme aller Geschäfte, die hiermit im wirtschaftlichen Zusammenhang stehen.

Die Gesellschaft darf zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an diesen beteiligen und deren Geschäftsführung übernehmen, Unternehmen oder Betriebe pachten sowie Unternehmensverträge abzuschließen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

### Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Gegenüber dem Vorjahr ist die Nachfrage nach Komplettangeboten in 2005 noch einmal deutlich zurückgegangen. Ein Grund dafür ist unter anderem, dass die ESTW zurzeit ihr Konzept zur Verdichtung und Erschließung von Gas- und Fernwärme-Hausanschlüssen überarbeiten. Daher wurden in 2005 auch nur vereinzelt Umfragen zur Anschlussbereitschaft in einzelnen Straßenzügen gemacht.

Lediglich 25 Komplettangebote mit einer Angebotssumme von rd. 284.600 € wurden im Wirtschaftsjahr 2005 durch die EDE erstellt. Zusätzlich zu den Aufträgen, deren Eingang in 2004 erfolgte, erhielt die EDE im Geschäftsjahr 2005 drei Aufträge mit einem Auftragsvolumen von rd. 22.600 € (netto).

## Personalentwicklung

Die Energiedienst Erlangen GmbH besitzt kein eigenes Personal.

## Umsatz- und Ertragslage

### a) GuV-Daten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	81	176	-95
Sonstige betriebliche Erträge	0	8	-8
<b>Gesamtleistung</b>	<b>81</b>	<b>184</b>	<b>-103</b>
Materialaufwand	70	154	-84
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	12	0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>18</b>	<b>-19</b>
Finanzergebnis	1	1	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>19</b>	<b>-19</b>
Steuern	0	7	-7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>-12</b>

### b) Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von –38,38 € wurde mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren verrechnet.

## Vermögenslage

### a) Bilanz (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	0	0	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Ford. gegen Gesellschafter	6	5	+1
Sonstige Vermögensgegenstände	3	2	+1
Flüssige Mittel	47	51	-4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>57</b>	<b>58</b>	<b>-1</b>

**Bilanz (TEUR), Fortsetzung**

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Gewinnvortrag	12	0	+12
Jahresergebnis	0	12	-12
<b>B. Rückstellungen</b>			
Steuerrückstellungen	6	7	-1
Sonstige Rückstellungen	2	2	0
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
Verbindl. gegenüber Gesellschafter	12	12	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1	0	+1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>57</b>	<b>58</b>	<b>-1</b>

**b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005**

Keine

**c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen**

Keine

**d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen**

Keine



## 1.7 Regnitzstromverwertung AG

<b>Anschrift:</b>	Haidfeldstr. 8, 91301 Forchheim Tel. 09191/2441		
<b>Rechtsform:</b>	AG		
<b>Gründung:</b>	09.11.1923		
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 09.11.1923 in der Fassung vom 18.07.1966 mit Änderungen vom 13.05.2005		
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht Fürth HRB 536		
<b>Stammkapital:</b>		199.680 €	
<b>Gesellschafter:</b>	Erlanger Stadtwerke AG		33,3 %
	Stadt Forchheim		33,3 %
	E.ON Bayern AG, Rechtsnachfolger der EVO Energieversorgung Oberfranken AG		33,3 %
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Keine		
<b>Beschlussorgane:</b>	Hauptversammlung Aufsichtsrat		
<b>Aufsichtsrat:</b>	Herr Rolf Wutschka, Generalbevollmächtigter der E.ON Bayern AG (Vorsitzender seit 13.05.05) Herr Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister Stadt Erlangen (1. stellvertretender Vorsitzender seit 13.05.05) Herr Franz Stumpf, Oberbürgermeister Stadt Forchheim (2. stellvertretender Vorsitzender seit 13.05.05) Herr Dr. Peter Deml, Vorstandsvorsitzender E.ON Bayern AG Herr Wolfgang Geus, Vorstand ESTW AG Herr Anton Heim, Stadtwerke Forchheim (bis 13.05.05) Herr Sebastian Schertel, Stadtwerke Forchheim (ab 13.05.05)		
<b>Vorstand:</b>	Herr Norbert Hofmann Herr Reinhold Müller  Bezüge des Vorstandes: gem. § 285 Nr. 9a HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe		

## **Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist Erzeugung, Bezug, Lieferung und Verteilung elektrischer und anderer Energiearten. Darüber hinaus ist die Gesellschaft befugt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen, sowie sich an gleichen, verwandten oder dem Gesellschaftszweck dienenden Unternehmen zu beteiligen.

## **Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick**

Der Gesellschaft obliegt die Aufgabe, den Strombedarf der Erlanger Stadtwerke AG, der Stadtwerke Forchheim und ab dem Jahr 2003 auch den der infra fürth gmbh zu decken. Die Gesellschaft macht das Kostendeckungsprinzip zur Grundlage ihrer Geschäftspolitik, das in den Stromlieferungsverträgen mit den beiden Aktionären Erlanger Stadtwerke AG und Stadtwerke Forchheim vertraglich abgesichert ist. Andererseits haben die beiden Abnehmer bei Überschüssen Anspruch auf eine entsprechende Reduzierung der Strompreise.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr rd. 125 T€ und wurde hauptsächlich für den Kauf einer Software und eines Traktors verwendet.

Die Eigenkapitalquote – bezogen auf die Bilanzsumme – blieb unverändert bei 5,7 %.

Der voraussichtliche Gesamtstrombedarf der von der RSV zu beliefernden drei Stadtwerke für das Jahr 2006 ist gedeckt.

Die Mietkonditionen für die 20 kV-Doppelfreileitung Forchheim – Erlangen mit der E.ON Bayern AG, Bayreuth, sind ab dem Jahr 2006 bis einschl. 2008 mit einem festen Jahresmietzins vertraglich neu geregelt worden.

Zu den mittelfristig einzuplanenden Erhaltungsmaßnahmen im Kraftwerksbereich zählen die Erneuerung der Fischbauchklappe am Kraftwerk Wöhrmühle sowie der evtl. Bau einer Fischtreppe und die Sanierung des Unterwasserkanals beim Kraftwerk Wellerstadt.

## **Personalentwicklung**

Neben den 2 Vorstandsmitgliedern ist 1 Mitarbeiterin tätig.

Das Kraftwerkspersonal der Gesellschaft wurde zum 01.01.2005 auf die Stadtwerke Erlangen AG übertragen.

## Umsatz- und Ertragslage

### a) Entwicklung der Erlöse aus dem Stromverkauf (TEUR)

Der strukturierte Stromeinkauf richtet sich nach dem Bedarf der drei zu beliefernden Stadtwerke.

	2005	2004	2003
<b>Stromeinkauf</b>	50.922	34.567	32.076

### b) GuV-Daten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	51.012	34.671	+16.341
Sonstige betriebliche Erträge	331	182	+149
<b>Gesamtleistung</b>	<b>51.343</b>	<b>34.853</b>	<b>+16.490</b>
Materialaufwand	50.650	34.170	+16.480
Personalaufwand	179	298	-119
Abschreibungen	137	123	+14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	248	97	+151
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>129</b>	<b>165</b>	<b>-36</b>
Finanzergebnis	-54	-82	+28
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>75</b>	<b>83</b>	<b>-8</b>
Steuern	37	54	-17
<b>Jahresergebnis</b>	<b>38</b>	<b>29</b>	<b>+9</b>

### c) Ergebnisverwendung

Aus dem sich nach Verrechnung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr (21.958,64 €) mit dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2005 (37.967,12 €) zum 31.12.2005 ergebenden Bilanzgewinn wurde eine Dividende in Höhe von 15.974,40 € (8 % auf das Grundkapital von 199.680,00 €) an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der Restbetrag von 34,08 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

**Vermögenslage**

**a) Bilanzdaten (TEUR)**

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	81	19	+62
Sachanlagen	2.976	3.058	-82
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen u. gegen Unternehmen m. Beteil.-verhältnis	4.009	3.513	+496
Sonstige Vermögensgegenstände	5	104	-99
Flüssige Mittel	511	253	+258
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.582</b>	<b>6.947</b>	<b>+635</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	200	200	0
Gewinnrücklagen	220	220	0
Verlustvortrag	-22	-51	+29
Jahresüberschuss	38	29	+9
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	178	0	+178
<b>C. Rückstellungen</b>			
Pensionsrückstellungen	632	705	-73
Steuerrückstellungen	15	43	-28
Sonstige Rückstellungen	175	83	+92
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.242	1.358	-116
Verbindlichk. aus Lief. u. Leistungen u. gegenüber Untern. mit Beteil.-verhältnis	4.700	4.155	+545
Sonstige Verbindlichkeiten	202	205	-3
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2	0	+2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.582</b>	<b>6.947</b>	<b>+635</b>

**b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005**

Keine

Für die Sanierung der Wasserkraftanlagen wurden in den Vorjahren Kredite in Höhe von rd. 2,3 Mio. € aufgenommen, wovon rd. 1,2 Mio. € bereits getilgt sind.

**c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen**

Keine

**d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen**

Keine

## 1.8 Gemeinnütziges „Solarenergie-Informations- und Demonstrationzentrum (solid)“ GmbH Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach

<b>Anschrift:</b>	Heinrich-Stranka-Straße 3-5, 90765 Fürth Tel. 0911/810270, www.solid.de	
<b>Rechtsform:</b>	GmbH	
<b>Gründung:</b>	17.01.1990	
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 15.12.1989 in der Fassung vom 21.08.2001	
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht Fürth HRB 4046	
<b>Stammkapital:</b>	36.920 €	
<b>Gesellschafter:</b>	N-ERGIE AG Nürnberg	50,7 %
	infra fürth gmbh	28,2 %
	Erlanger Stadtwerke AG	14,1 %
	Stadtwerke Schwabach GmbH	7,0 %
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Keine	
<b>Beschlussorgan:</b>	Gesellschafterversammlung Beirat	
<b>Beirat:</b>	Herr Dr. Klemens Gsell, Bürgermeister Stadt Nürnberg (Vorsitzender) Herr Hans-Georg Manns, MAN TURBO AG, (stellv. Vorsitzender) Herr Prof. Dr. Ottmar Beierl, Dekan Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg Herr Olaf Fleck, Geschäftsführer Firma SUNSET Energietechnik GmbH Herr Fritz Forster, Städtische Fachschule für Techniker Herr Dr. Henner Gladen, Solar Millennium AG Herr Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister Stadt Fürth Frau Inge Klocker, Verbraucherzentrale Bayern e.V. Herr Jochen Steinbauer, Verband Deutscher Elektrotechniker Herr Ulrich Mamat, ZVEI (Landesstelle Bayern) Herr Prof. Harald Meerkamm, Prorektor FAU Erlangen-Nürnberg Herr Prof. Dr. H. Niederwöhrmeier, Bayerische Architektenkammer Herr Dr. Bruno Schiebelsberger, E.ON Bayern AG Herr Dr. Robert Schmidt, Innovation und Umweltschutz IHK Nürnberg Herr Rainer Schmitt-Timmermanns, Stadtrechtsrat Stadt Schwabach Herr Wilhelm Scheuerlein, Handwerkskammer für Mittelfranken Nürnberg Herr Arno Stern, Mitglied des Vorstands Innung für Elektro- und Informationstechnik Nürnberg-Fürth Herr Dr. Wilhelm Schubert, Geschäftsleitung Landesgewerbeanstalt Bayern Herr Siegfried Zecha, Innung Sanitär- und Heizungstechnik Nürnberg / Fürth	
<b>Geschäftsführung:</b>	Herr Martin Reuter	
	Bezüge des Geschäftsführers: gem. § 285 Nr. 9a HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe	

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Information über Solarenergie und deren aktuelle und künftige Anwendungsmöglichkeiten sowie die Demonstration der Solarenergienutzung. Ziel ist die Verbreitung des Einsatzes umweltfreundlicher, ressourcenschonender Techniken und Geräte der Energieversorgung und –verwendung in der Region. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Wichtige Aufgaben sind:

- neutrale und unabhängige Beratung
- Wirtschaftlichkeitsstudien, Stellungnahmen und Analysen
- Vorträge und Veranstaltungen zu Erneuerbaren Energien mit Fokussierung auf die aktive Solarenergienutzung
- Schulungskurse für Jedermann/Jedefrau zu Photovoltaik und Solarthermie mit besonderer Ausrichtung auf Technik und Wirtschaftlichkeit
- spezielle Seminare und Workshops für Handwerker, Ingenieure, Architekten, Firmen und Lehrer
- solid-Führungen für Schulklassen, Verbände und Gruppen zur Vielfalt und Faszination der Solartechnik
- Projektberatung, Stellungnahmen und Gutachten zu Photovoltaik und Solarthermie
- Verleih von Demonstrationsmaterialien, z.B. dem Energie-Erlebnis-Pfad

## Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Die Umsatzerlöse reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 21% auf 50 T€ trotz der gestiegenen Erlöse aus kostenpflichtigen Veranstaltungen und Beratungen. Vor allem die Erträge aus dem Verkauf von solid Fachbüchern und aus Miete und Leihgebühren waren rückläufig.

Die sonstigen betrieblichen Erträge, die überwiegend Zuschüsse beinhalten, sind um 86,7 T€ oder 11,2 Prozent gesunken. Bis Mitte 2004 hatte solid Zuschüsse des bayerischen Staatsministeriums und der Stadt Nürnberg für das etz-Projekt in Höhe von 73,3 T€ erhalten. Die Aufwandsdeckung durch die Gesellschafter beträgt insgesamt 640,6 T€ und liegt damit um 3,7 T€ oder 0,6 % über dem Vorjahreswert und 14,9 T€ oder 2,4 % unter dem Planwert für 2005.

Die Finanzierungsbeiträge in 2006 und Folgejahre werden voraussichtlich trotz höherer Aufwendungen für Personal und Geschäftsbesorgung durch höhere Einnahmen konstant bleiben. Es wird vor allem mit Umsatzzuwachsen beim Verkauf der Software für Wirtschaftlichkeitsberechnungen gerechnet. Zudem wurden Fördergelder vom Solarenergieförderverein Bayern e.V. zugesagt.

## Personalentwicklung

(Jahresdurchschnitt)

	2005	2004	2003	2002
Vollzeitkräfte	6	6	6	6
Teilzeitkräfte	1	1	1	1
Gesamtzahl der MA	7	7	7	7

## Umsatz- und Ertragslage

### a) Statistik ausgewählter solid-Dienstleistungen (neben der Projektarbeit)

	2005	2004
Veranstaltungen im solid-Zentrum	33	33
Externe Veranstaltungen (z.B. Messeteilnahme)	20	18
Vorträge außerhalb	33	37
Kostenpflichtige Fachberatungen	86	91
Sonstige Beratungen (v.a. auf Messen, telefonisch oder per E-mail)	8.500	9000
Betreute Schulklassen	25	25
Führungen durch das solid-Zentrum	27	18

### b) Finanzierung der Gesellschaft (TEUR)

(Vorjahreszahlen ohne etz-Kooperationsstelle, deren Trägerschaft am 1. Juni 2004 von der Energieagentur Mittelfranken e.V. übernommen wurde)

	2005	2004
Umsatzerlöse	50	63
Sonstige Nebengeschäftserträge	28	14
Übrige sonstige betriebl. Erträge (u.a. ABM)	15	26
Zuschüsse der Gesellschafter zur Aufwandsdeckung	641	623
<b>Gesamtleistung</b>	<b>734</b>	<b>726</b>
<b>Kapitalzuschüsse der Gesellschafter für Investitionen</b> (nicht erfolgswirksam)	<b>21</b>	<b>22</b>

### c) GuV-Daten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	50	63	-13
Sonstige betriebliche Erträge	684	771	-87
<b>Gesamtleistung</b>	<b>734</b>	<b>834</b>	<b>-100</b>
Materialaufwand	24	31	-7
Personalaufwand	383	417	-34
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	329	388	-59
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>
Finanzergebnis	3	3	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
Sonstige Steuern	1	1	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Vermögenslage

### a) Bilanzdaten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	0	0	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	4	3	+1
Forderungen gegen Gesellschafter	100	150	-50
Flüssige Mittel	130	9	+121
<b>Bilanzsumme</b>	<b>234</b>	<b>162</b>	<b>+72</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	37	37	0
<b>B. Rückstellungen</b>			
Steuer- und Sonstige Rückstellungen	88	79	+9
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	14	6	+8
Verbindlichk. gegenüber Gesellschaftern	29	22	+7
Verbindlichk. gegenüber verbund. Untern.	1	1	0
Sonstige Verbindlichkeiten	19	17	+2
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	46	0	+46
<b>Bilanzsumme</b>	<b>234</b>	<b>162</b>	<b>+72</b>

### b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005

Keine

### c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

### d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

## 1.9 Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH

<b>Anschrift:</b>	Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München Tel. 089/23614925, www.kea-bayern.de	
<b>Rechtsform:</b>	GmbH	
<b>Gründung:</b>	17.05.2001	
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 22.12.2000 in der Fassung vom 23.04.2004	
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht München HRB 137199	
<b>Stammkapital:</b>	1.350.000 €	
<b>Gesellschafter:</b>	Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	18,52 %
	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	18,52 %
	Stadtwerke München GmbH	18,52 %
	REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	18,52 %
	Erlanger Stadtwerke AG	9,26 %
	infra fürth gmbh	9,26 %
	Stadtwerke Rosenheim GmbH & Co. KG	7,40 %
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Keine	
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
<b>Aufsichtsrat:</b>	Herr Hans Schaidinger Oberbürgermeister Stadt Regensburg (Vorsitzender) Frau Gabriele Bauer, Oberbürgermeisterin Stadt Rosenheim (stellv. Vorsitzende) Herr Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister Stadt Erlangen Herr Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister Stadt Fürth Herr Dr. Alfred Lehmann, Oberbürgermeister Stadt Ingolstadt Herr Christian Ude, Oberbürgermeister Stadt München Herr Dr. Paul Wengert, Oberbürgermeister Stadt Augsburg Herr Dr. Claus Gebhardt, Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH Herr Dirk Fiendl, Geschäftsführer der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (bis 30.09.2005) Herr Heinz Maier, Geschäftsführer der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (ab 01.10.2005) Herr Dr. Kurt Mühlhäuser, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München GmbH Herr Norbert Breidenbach, Vorstandsvorsitzender der REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co. KG Herr Norbert Hofmann, Vorstandsvorsitzender d. Erlanger Stadtwerke AG Herr Wolfgang Geus, Vorstand der Erlanger Stadtwerke AG Herr Dr. Hans Partheimüller, Geschäftsführer der infra fürth gmbh Herr Dr. Götz Brühl, Geschäftsführer der Stadtwerke Rosenheim GmbH & Co. KG	
<b>Geschäftsführung:</b>	Herr Joachim Martini  Bezüge des Geschäftsführers: gem. § 285 Nr. 9a HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe	

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb und die Beschaffung von Energie und aller damit im Zusammenhang stehender Produkte und Dienstleistungen sowie die Förderung der kommunalen Kooperation im Wasser- und Abwasserbereich.

Die Zielsetzung der Gesellschaft hat sich seit der Gründung schrittweise gewandelt.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 ist die KEA in zahlreichen Themenbereichen der Energiewirtschaft sowohl als Projektkoordinator/Projektmanager wie auch als Informations- und Austauschplattform für die beteiligten Gesellschafter tätig. Nach einer Phase der Festigung der Position der Stadtwerke im Markt stehen diese aufgrund der allgemeinen Marktsituation vor neuen Herausforderungen.

Der Markt der KEA ist heute das Projekt- und Kooperationsmanagement für kommunale Energieversorgungsunternehmen sowie, im Rahmen des KEA-Forums, die Durchführung von energiewirtschaftlichen Veranstaltungen in ganz Deutschland. Insbesondere das Management stadtwerkeübergreifender Projekte bietet KEA sowohl ihren Gesellschaftern als auch anderen Stadtwerken deutschlandweit an.

## Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Entsprechend den Bedürfnissen der Stadtwerke passt sich die KEA Bayern den sich wandelnden Anforderungen an. Sie hat ihre Aktivitäten in den drei Geschäftsfeldern Projektmanagement, Wissenstransfer und Instrumente neu strukturiert. Der Auftrag der Evaluierung einer gemeinsamen Beteiligung an einem Großkraftwerk bestätigt nicht nur den Nutzen eines unternehmensübergreifenden, externen Projektmanagements, es schärft auch das Profil der KEA Bayern in der Wahrnehmung der Marktteilnehmer.

Der auslaufende Dienstleistungsvertrag mit den Gesellschaftern wird ab 2006 vom Vertrag zur KEA-Informationsplattform abgelöst. Der so bedingte Umsatzrückgang soll durch den Ausbau der Leistungen in den Geschäftsfeldern Wissenstransfer und Projektmanagement erwirtschaftet werden.

Die bewährten Dienstleistungen der KEA Bayern im Geschäftsfeld Wissenstransfer werden fortgesetzt. Sie sollen qualitativ noch hochwertiger werden. Sie werden laufend dem aktuellen Bedarf angepasst.

Für die Entwicklung des Geschäftsfeldes Projektmanagement bieten sich neben den bereits begonnenen Aktivitäten insbesondere Aufgaben im Bereich der Prozessoptimierung an. Als erster wichtiger Schritt in diesem Feld werden Benchmark-Untersuchungen angeboten. Hier verfügt die KEA Bayern über Know how und Referenzen.

## Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

	2005	2004	2003	2002
Gesamtzahl der MA	2	2	4	4

## Umsatz- und Ertragslage

### a) Entwicklung der Umsatzerlöse (TEUR)

	2005	2004	2003	2002
Erlöse aus dem Dienstleistungs- vertrag mit den Gesellschaftern	127	186	254	-
Sonstige Erlöse	424	230	166	46
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>551</b>	<b>416</b>	<b>420</b>	<b>46</b>

### b) GuV-Daten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	551	416	+135
Sonstige betriebliche Erträge	4	0	+4
<b>Gesamtleistung</b>	<b>555</b>	<b>416</b>	<b>+139</b>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	232	114	+118
Personalaufwand	179	173	+6
Abschreibungen	2	1	+1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	142	104	+38
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>-24</b>
Finanzergebnis	18	17	1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresergebnis</b>	<b>18</b>	<b>41</b>	<b>-23</b>

### c) Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von 18.444,55 € wurde mit dem Verlustvortrag von 331.585,02 € auf neue Rechnung vorgetragen.

## Vermögenslage

### a) Bilanzdaten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	10	5	+5
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	184	43	+141
Sonstige Vermögensgegenstände	23	24	-1
Flüssige Mittel	965	999	-34
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1	1	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.183</b>	<b>1.072</b>	<b>+111</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	1.350	1.350	0
Verlustvortrag	-331	-373	+42
Jahresüberschuss	18	41	-23
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen	50	36	+14
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	88	7	81
Sonstige Verbindlichkeiten	8	11	-3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.183</b>	<b>1.072</b>	<b>+111</b>

### b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005

Keine

### c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

### d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

## 1.10 Kooperationsgesellschaft Fränkische Versorgungsunternehmen GbR

<b>Anschrift:</b>	Leyher Straße 69, 90763 Fürth Tel. 0911/9704201		
<b>Rechtsform:</b>	GbR		
<b>Gründung:</b>	01.02.2001		
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 01.02.2001 in der Fassung vom 28.09.2001		
<b>Stammkapital:</b>		32.500 €	
<b>Gesellschafter:</b>	Erlanger Stadtwerke AG		7,7 %
	infra fürth GmbH		7,7 %
	HerzoWerke GmbH		7,7 %
	Stadtwerke Schwabach GmbH		7,7 %
	Stadtwerke Bad Windsheim		7,7 %
	Stadtwerke Neumarkt		7,7 %
	Stadtwerke Roth		7,7 %
	Stadtwerke Gunzenhausen GmbH		7,7 %
	Städtische Werke Energieversorgung Rothenburg o.T.		7,7 %
	Stadtwerke Weißenburg GmbH		7,7 %
	Stadtwerke Eichstätt		7,7 %
	Stadtwerke Neuendettelsau		7,7 %
	Stadtwerke Treuchtlingen		7,6 %
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Keine		
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Geschäftsführung:</b>	Herr Dr. Hans Parthemüller, Geschäftsführer der infra fürth GmbH		
	Herr Norbert Hofmann, Vorstandsvorsitzender ESTW AG		
	Bezüge der Geschäftsführung: 0 TEUR		

### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist eine umfassende, versorgungswirtschaftliche Kooperation zwischen den Gesellschaftern sowie die Koordination des Einkaufs von Energie - insbesondere Gas - unter den Gesellschaftern im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung.

### Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Da die Gesellschaft ihren ursprünglich geplanten Geschäftsbetrieb nicht aufgenommen hat, wird die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage ausschließlich von der Verzinsung des eingezahlten Gesellschaftskapitals bestimmt.

Es ist beabsichtigt, die Gesellschaft zum 30.06.2007 aufzulösen. Der Beschluss ist derzeit in Vorbereitung.

## Umsatz- und Ertragslage

### a) GuV-Daten (EUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48	48	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	345	341	4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>297</b>	<b>293</b>	<b>+4</b>

### b) Ergebnisverwendung

Das Jahresergebnis in Höhe von 297 € wurde den Gesellschafterkonten gutgeschrieben.

## Vermögenslage

### a) Bilanzdaten (EUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Guthaben bei Kreditinstituten	34.161	33.864	+297
<b>Bilanzsumme</b>	<b>34.161</b>	<b>33.864</b>	<b>+297</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gesellschaftskapitel	32.500	32.500	0
Gewinnvortrag	1.364	1.071	+293
Jahresüberschuss	297	293	+4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>34.161</b>	<b>33.864</b>	<b>+297</b>

### b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005

Keine

### c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

### d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

## 1.11 M-net Telekommunikations GmbH

<b>Anschrift:</b>	Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München Tel. 089/452000, www.m-net.de		
<b>Rechtsform:</b>	GmbH		
<b>Gründung:</b>	31.07.1996		
<b>Verschmelzung mit NEFKom:</b>	Verschmelzung mit der NEFKom Telekommunikation GmbH & Co. KG zum 01.01.2004		
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 12.01.1995 mit letzten Änderungen vom 05.12.2005		
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht München HRB 108514		
<b>Stammkapital:</b>	2.060.200 €		
<b>Gesellschafter:</b>	Stadtwerke München GmbH		50,00 %
	Bayerische Landesbank München		28,33 %
	Erlanger Stadtwerke AG		5,56 %
	infra fürth GmbH		5,56 %
	N-ERGIE		5,56 %
	Sparkasse Nürnberg		1,67 %
	Sparkasse Fürth		1,67 %
	Stadt- und Kreissparkasse Erlangen		1,67 %
	(Hinweis: Verschmelzung mit AugustaKom Telekommunikation GmbH & Co. KG zum 01.01.2006; Die Berichterstattung über die M-Net Telekommunikations GmbH im Beteiligungsbericht der Stadt Erlangen entfällt ab 2006, da der Anteil der Erlanger Stadtwerke AG nach der Verschmelzung nur noch 4,58 % beträgt und damit unter der für die Berichtspflicht relevanten Schwelle von 5% liegt.)		
<b>Unterbeteiligungen:</b>	NEFKom Telekommunikations Beteiligungs-GmbH		100 %
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Geschäftsführung:</b>	Herr Dr. Hans Konle (Vorsitzender der Geschäftsführung) Herr Wilhelm Albrecht Herr Heinz Firsching Herr Anton Gleich (seit 05.12.2005; Erweiterung der Geschäftsführung im Rahmen der Verschmelzung mit der AugustaKom zum 01.01.2006)		
	Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9a HGB: 484 TEUR		

### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen, unter Berücksichtigung der Förderung der Wirtschaftsräume, in denen die Gesellschafter der M-net tätig sind.

Die M-net Telekommunikations GmbH versorgt als bayerischer Netzbetreiber die Großräume München, Nürnberg und Augsburg (Verschmelzung mit der AugustaKom zum 01.01.06) mit

zukunftsicherer Kommunikationstechnologie. Ebenfalls an das Netz angeschlossen sind viele weitere bayerische Städte in Oberbayern, Franken, Allgäu, Schwaben und der Oberpfalz. In den erschlossenen Gebieten spezialisiert sich M-net mit Internet-, Sprach- und Übertragungsdiensten auf den Kommunikationsbedarf von Geschäfts- und Privatkunden.

Als einer von wenigen Anbietern in Deutschland verlegt M-net eigene Glasfasernetze in einer besonders ausfallsicheren Ringstruktur. Dieses moderne Netzdesign ermöglicht Unabhängigkeit und Flexibilität in Produktentwicklung und Preisgestaltung. Vor allem bei Service und Verfügbarkeit hat M-net durch das eigene Netz eine weitgehende Unabhängigkeit von anderen Netzbetreibern geschaffen.

### **Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick**

M-net präsentiert sich weiterhin als offener, erfolgreicher Dienstleister für Bayern und erschließt seinen Kunden eine Vielzahl nationaler und internationaler Telekommunikationsnetze. Die Erschließung des Marktraumes Bayern ist die strategische Zielsetzung der Gesellschafter. Durch die lokale Präsenz der Gesellschafter sowie der noch einzugehenden Partnerschaften/Kooperationen wird der Weg zu Unternehmen, Mittelstand, Handel, Banken, Versicherungen und der Bevölkerung gesichert. Auf der Basis dieses strategischen Ansatzes konnte die Kundenanzahl im Jahr 2005 weiter gesteigert werden.

M-net konnte ein positives Geschäftsergebnis in Höhe von EUR 14,12 Mio. Gewinn vor Steuern erwirtschaften. Das Betriebsergebnis stellt sich mit EUR 16,61 Mio. ein. Der Jahresüberschuss beträgt EUR 8,20 Mio. Im Jahre 2005 wurde eine Umsatzrentabilität von 12,8% erreicht.

Schwerpunkt der Investitionen in Höhe von EUR 16,7 Mio. im Jahre 2005 war die Verdichtung der Anschlüsse über die Ortvermittlungsstellen und die Erschließung weiterer OVSTn in Bayern. Am Ende des Jahres 2005 hatte M-net 180 Ortvermittlungsstellen der Telekom in Betrieb, davon 113 in Oberbayern, und der Oberpfalz sowie 67 in Franken.

M-net verfügt durch das bestehende Netz über eine ausgezeichnete technische und wirtschaftliche Basis, auf der vom Markt geforderte Bündelprodukte wirtschaftlich erfolgreich aufgesetzt werden können. Der vorhandene Lichtwellenleiter-Datentransportring sichert die Attraktivität der M-net als bayernweiten Anbieter von Daten- und Sprachdiensten mit den Städteverbindungen München, Ingolstadt, Nürnberg/Erlangen/Fürth, Regensburg und Augsburg.

Durch die Verschmelzung mit der AugustaKom GmbH und Co. KG in Augsburg wird die Flächendeckung in Bayern weiter vorangetrieben. M-net wird sein Netz nach wirtschaftlichen Kriterien ausbauen. Aufgrund der regionalen Ausdehnung wird M-net zunächst Leitungen zu neuen Ortsnetzen bei verschiedenen Carriern anmieten und erst zu einem späteren Zeitpunkt über weitere eigene Investitionen entscheiden.

Bei den Telekommunikationsdiensten sieht sich M-net als strategischer, leistungsfähiger Partner des Mittelstandes, der fachkompetent und zuverlässig Komplettlösungen anbietet. Die Stärke der M-net liegt im Betrieb eines eigenen Netzes für Daten und Sprache, der Innovationsbereitschaft sowie der Flexibilität bei der wettbewerbsorientierten Erfüllung der Kundenbedürfnisse.

### **Personalentwicklung**

(Jahresdurchschnitt)

	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Gesamtzahl der MA	260	246	143	119

## Umsatz- und Ertragslage

### a) Entwicklung der Umsatzerlöse (TEUR) (seit 2004 einschließlich NEFkom)

	2005	2004	2003*)	2002*)
Umsatzerlöse Connect	36.951	34.925	26.659	29.133
Umsatzerlöse Sprach- und ADSL-Dienste	63.174	50.683	23.833	14.561
Umsatzerlöse SDSL-VPN- und sonstige Online Dienste	13.090	11.999	2.333	1.916
Umsatzerlöse Housing	1.681	1.585	524	652
Sonstige Umsatzerlöse	105	227	284	306
Passivierte Bereitstellungs-entgelte	2.244	1.971	1.449	1.977
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>117.245</b>	<b>101.390</b>	<b>55.082</b>	<b>48.545</b>

\*) Anmerkung: Die Auflistung der Umsatzerlöse der Vergangenheit wurde an die aktuelle Gliederung der Produktparten angepasst.

### b) GuV-Daten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	117.245	101.390	+15.855
Andere aktivierte Eigenleistungen	501	858	-357
Sonstige betriebliche Erträge	3.966	4.728	-762
<b>Gesamtleistung</b>	<b>121.712</b>	<b>106.976</b>	<b>14.736</b>
Materialaufwand	57.781	51.233	+6.548
Personalaufwand	15.455	14.107	+1.348
Abschreibungen	18.321	21.377	-3.056
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.327	8.486	+6.841
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>14.828</b>	<b>11.773</b>	<b>3.055</b>
Finanzergebnis	-703	-1.462	+759
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>14.125</b>	<b>10.311</b>	<b>+3.814</b>
Steuern	5.888	4.287	+1.601
<b>Jahresergebnis</b>	<b>8.237</b>	<b>6.024</b>	<b>+2.213</b>

### c) Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2005 in Höhe von 8.237.325,17 EUR wird gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 10.04.2006 wie folgt aufgeteilt:

- 6.237.325,17 EUR werden an die Gesellschafter der M-net Telekommunikations GmbH entsprechend den Gesellschafteranteilen mit Wertstellung zum 30.06.2006 ausgeschüttet.
- 2.000.000,00 EUR werden den Gewinnrücklagen mit Wertstellung zum 30.06.2006 zugeführt.

## Vermögenslage

### a) Bilanzdaten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.785	13.980	-1.195
Sachanlagen	48.730	53.962	-5.232
Finanzanlagen	31	34	-3
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	1.717	2.067	-350
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	18.364	13.676	+4.688
Forderungen gegen verbund. Unternehmen	534	105	+429
Sonstige Vermögensgegenstände	1.607	1.655	-47
Flüssige Mittel	14.770	8.046	+6.723
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	463	2.644	-2.181
<b>Bilanzsumme</b>	<b>99.001</b>	<b>96.169</b>	<b>+2.832</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	2.060	2.060	0
Rücklagen	41.197	39.197	+2.000
Jahresüberschuss	8.237	6.024	+2.214
<b>B. Rückstellungen</b>			
Steuerrückstellungen	1.554	1.711	-157
Sonstige Rückstellungen	14.999	7.840	+7.159
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichk. gegenüber Kreditinstituten	9.282	18.041	-8.759
Verbindlichk. aus Lieferungen u. Leistungen	10.844	11.661	-817
Verbindlichk. gegenüber Gesellschaftern	4.955	5.917	-962
Sonstige Verbindlichkeiten	830	489	+340
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5.043	3.229	+1.814
<b>Bilanzsumme</b>	<b>99.001</b>	<b>96.169</b>	<b>+2.832</b>

### b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005

Keine

### c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

### d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

## 2.1 Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA) AöR

<b>Anschrift:</b>	Alfred-Wegener-Straße 11, 91052 Erlangen Tel. 09131/9200-1000, www.ggfa.de		
<b>Rechtsform:</b>	AöR		
<b>Gründung:</b>	25.04.1988 als „Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Arbeit Erlangen mbH Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft“  27.10.2005 formwechselnde Umwandlung zur „Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA), Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Erlangen“		
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 25.05.1988 in der Fassung v. 28.07.2005		
<b>Handelsregister:</b>	vor der Umwandlung: Amtsgericht Fürth HRB 3635 nach der Umwandlung: Amtsgericht Fürth HRA 8403		
<b>Stammkapital:</b>		26.000 €	
<b>Gesellschafter:</b>	Stadt Erlangen		100 %
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Keine		
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat (bis 27.10.2005) Verwaltungsrat (ab 27.10.2005)		
<b>Aufsichtsrat (bis 27.10.2005) :</b>	Herr Konrad Beugel, berufsmäßiger Stadtrat und Referent (1. Vorsitzender) Herr Frank Riegler, Gewerkschaftssekretär (2.Vorsitzender) Herr Dr. Matthias Faigle, Stadtrat Frau Barbara Grille, Stadträtin Herr Wolfgang Vogel, Stadtrat Herr Helmut Wening, Stadtrat Herr Johann Brandt, Geschäftsführer Caritas Erlangen Herr Martin Barfuß, Diakon Frau Josefa Drobetz, Geschäftsführerin Jugendhilfswerk, Nürnberg Herr Gerhard Meixner, Personalratsvorsitzender der GGFA Herr Wolfgang Niclas, 1. Bevollmächtigter der IG Metall		
<b>Verwaltungsrat (ab 27.10.2005) :</b>	Herr Konrad Beugel, berufsmäßiger Stadtrat und Referent (Vorsitzender) Frau Dr. Elisabeth Preuß, Bürgermeisterin Frau Barbara Grille, Stadträtin Frau Camilla Lange, Stadträtin Herr Wolfgang Vogel, Stadtrat Herr Helmut Wening, Stadtrat Herr Siegfried Beck, stellvertr. Kreishandwerksmeister Herr Kurt Greiner, IHK-Gremium, Vorstand Herr Wolfgang Niclas, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Herr Frank Riegler, Gewerkschaftssekretär Herr Martin Barfuß, Diakon (nicht stimmberechtigt) Herr Johann Brandt, Geschäftsführer Caritas Erlangen (nicht stimmberechtigt) Herr Gerhard Meixner, Personalratsvorsitzender der GGFA (nicht stimmberechtigt)		
<b>Vorstand:</b>	Herr Friedrich Müller  Bezüge des Vorstands: 88 TEUR		

## **Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens**

Die Stadt Erlangen überträgt der GGFA AöR gemäß Art. 89 Abs. 2 S. 1 GO die der Stadt Erlangen („optierende Kommune“) nach dem SGB II obliegenden hoheitlichen Aufgaben

- des Fallmanagements, der Arbeitsvermittlung und des Integrationsmanagements sowie
- die sich daraus ergebenden Aufgaben gemäß §§ 50 bis 55 SGB II (Statistik und Forschung sowie Datenübermittlung und Datenschutz).

Daneben unterhält die GGFA AöR einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) mit den Aufgaben gemäß §§ 14 – 18 SGB II (Leistungen zur Eingliederung in Arbeit). Für diesen BgA besteht eine eigene Gemeinnützigkeitssatzung.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der GGFA liegt bei der Erbringung von Leistungen im Rahmen des Optionsmodells. Dieses Modell ist zunächst zeitlich begrenzt bis 2010.

## **Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick**

Die GGFA hat sich unverändert gegenüber den Vorjahren in ihren traditionellen Arbeitsfeldern, Sozialkaufhäuser, Umwelt- und Kulturwerkstatt betätigt. Eigene Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (SGB III-Projekte und BSHG-Maßnahmen) wurden nicht mehr durchgeführt. Der Schwerpunkt der Tätigkeit lag bei der Umsetzung des Optionsmodells Erlangen Hartz 4. Das Geschäftsjahr 2005 stand hier im Zeichen der Strukturbildung zur Umsetzung des Optionsmodells. Für die zusätzlichen Aufgabenstellungen wurden die Abteilungen Fallmanagement, Integrationsmanagement und Personalvermittlung eingerichtet.

Bis Ende des ersten Halbjahres konnten Informationen über die Summe der Alg II-Kunden und deren Nähe zum Arbeitsmarkt gewonnen werden. Die ursprünglich angenommene Zahl von ca. 1.950 Kunden wuchs im Jahresverlauf auf etwa 3.200 Personen an, wovon rund 2.500 Personen den Aktivierungs- und Vermittlungsangeboten zur Verfügung standen. Bis zum Jahresende konnten alle Alg II-Bezieher in das Integrationssystem aufgenommen, typisiert und weitgehend mit Vermittlungs- und Aktivierungsangeboten versorgt werden. Im Berichtszeitraum wurden 502 Personen in reguläre Arbeitsplätze vermittelt. Darüber hinaus konnten den Alg II-Kunden 3.171 Angebote zur beruflichen Aktivierung gemacht werden.

Innerhalb des Betriebs der gewerblichen Art (BgA) der GGFA fand durch die Vorgaben des SGB II eine Umstellung auf MAE-geförderte Beschäftigungsgelegenheiten (= Ein-Euro-Jobs) unter Einbindung von Qualifizierungselementen, die vom Europäischen Sozialfonds mitfinanziert wurden, statt. Die Neuorientierung hatte eine starke Steigerung der Finanzierung durch öffentliche Fördermittel und einen ebenso drastischen Rückgang der selbst erwirtschafteten Anteile zur Folge. Das Sozialkaufhaus in Herzogenaurach wurde auf Grund der Kündigung des Vertrags durch den Landkreis Erlangen-Höchstadt zum 31.12.2004 geschlossen.

Zum Monatswechsel Oktober/November wurde die Rechtsform der GGFA von der gemeinnützigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) in eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) gewandelt. Durch die damit möglich gewordene Übertragung hoheitlicher Aufgaben innerhalb der Hartz 4-Gesetzgebung können diese Leistungen (Fallmanagement, Integrationsmanagement, Personalvermittlung) nunmehr ohne die Belastung mit Umsatzsteuer erbracht werden.

Die GGFA ist nicht darauf ausgerichtet, Gewinne zu maximieren, sondern mit den ihr zur Verfügung gestellten Mitteln die Alg II-Kunden bestmöglich zu fördern und in die Arbeitswelt zu integrieren. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch die öffentliche Hand. Die Umsatzerlöse (551 TEUR) mit 16,1% der Gesamtleistung sind gegenüber den Aufwandszuschüssen (2.862 TEUR) nur von untergeordneter Bedeutung. Diesen Zuschüssen stehen vertraglich vereinbarte und satzungsmäßig übertragene Leistungen im hoheitlichen Bereich gegenüber.

## Personalentwicklung

(Jahresdurchschnitt)

	2005	2004	2003	2002
Stammpersonal	51	34	32	32
EAZ <sup>*)</sup> -Kräfte (seit 2005)	3	-	-	-
ABM <sup>*)</sup> -Kräfte (bis 2004)	-	11	20	30
EGZ <sup>*)</sup> -Kräfte	2	11	16	18
BSHG <sup>*)</sup> -Kräfte (bis 2004)	-	42	44	31
<b>Gesamtzahl der MA</b>	<b>56</b>	<b>98</b>	<b>112</b>	<b>111</b>
(davon Teilzeit)	(13)	(17)	(17)	(20)

\*) EAZ = Einarbeitungszuschuss (Optionsmodell), ABM = Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, EGZ = Eingliederungszuschuss (Arbeitsamt), BSHG = Bundessozialhilfegesetz

Das Stammpersonal wurde zur Bewältigung der neuen Aufgaben im Optionsmodell erheblich aufgestockt. Nachdem ABM- und BSHG-Projekte nicht mehr durchgeführt werden, ist in diesem Bereich kein Personalbedarf mehr gegeben. Die Aufgaben in den beschäftigungsorientierten Bereichen Umweltwerkstatt und Kulturwerkstatt wurden von 107 MAE-Kräften (= Mehraufwandsentschädigung = Ein-Euro-Job) wahrgenommen, die nicht in der Personalstatistik berücksichtigt sind, da sie arbeitsrechtlich gesehen nicht Arbeitnehmer der GGFA sind.

## Umsatz- und Ertragslage

### a) Mengengerüst der ALG II-Kunden und der Integrationsaktivitäten

Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHB):	3.470
davon aktivierbare Kunden:	2.570
davon Vermittlungen:	502

### b) Teilnehmer an Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Jahr 2005

	Anzahl d. Plätze bzw. Schüler	Durchschnittl. Dauer d. Maßnahme
<b>Beschäftigungsangebote</b>		
MAE <sup>*)</sup> -Plätze	107	½ Jahr
<b>Qualifizierungs- und Betreuungsangebote</b>		
AQJ <sup>*)</sup> -Plätze	60	1 Jahr
Übergangsklasse	25	1 Schuljahr
Praxisklasse	14	1 Schuljahr
BusT <sup>*)</sup>	12	ca. ½ Jahr
Bewerbungszentrum	30	1-5 Termine; 30 Fälle können parallel bearbeitet werden

\*) MAE = Mehraufwandsentschädigung = Ein-Euro-Job, AQJ = Arbeit und Qualifizierung für Jugendliche, BusT = Bildung und soziales Training

c) Umsatzerlöse und Aufwandszuschüsse (TEUR)

	2005	2004	2003	2002
Kulturwerkstatt	97	134	153	183
Umweltwerkstatt	211	386	399	372
Sozialkaufhäuser	243	340	374	423
HzA-Werkstatt (= Hilfe zur Arbeit)	0	0	97	104
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>551</b>	<b>860</b>	<b>1.023</b>	<b>1.082</b>
Stadt Erlangen	2.163	1.530	1.362	1.038
Bundesagentur für Arbeit	249	711	975	1.296
Regierung v. Mittelfranken	212	243	297	249
Landkreis Erlangen-Höchstadt	0	287	320	276
Europäischer Sozialfonds	203	76	74	39
Übrige	35	17	25	23
<b>Aufwandszuschüsse gesamt</b>	<b>2.862</b>	<b>2.864</b>	<b>3.053</b>	<b>2.921</b>

d) GuV-Daten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	551	860	-309
Bestandsveränderung	0	-4	+4
Aufwandszuschüsse	2.862	2.864	-2
Sonstige betriebliche Erträge	139	312	-173
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.552</b>	<b>4.032</b>	<b>-480</b>
Materialaufwand	145	220	-75
Personalaufwand	2.094	2.719	-625
Abschreibungen	140	116	+24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.127	887	+240
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>46</b>	<b>90</b>	<b>-44</b>
Finanzergebnis	-8	-3	-5
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>38</b>	<b>87</b>	<b>-49</b>
Sonstige Steuern	6	5	+1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>32</b>	<b>82</b>	<b>-50</b>

e) Ergebnisverwendung

Der Jahresgewinn 2005 in Höhe von €32.478,32 wurde in die Gewinnrücklage eingestellt.

## Vermögenslage

### a) Bilanzdaten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	10	+1
Sachanlagen	1.093	1.137	-44
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	57	57	0
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	16	18	-2
Forderungen an die Stadt Erlangen	44	105	-61
Sonstige Vermögensgegenstände	217	152	+65
Flüssige Mittel	899	443	+456
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	3	-3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.337</b>	<b>1.925</b>	<b>+412</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
Stammkapital	26	26	0
Rücklagen	1.193	1.111	+82
Jahresgewinn	32	82	-50
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen	140	62	+78
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	227	132	+95
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	301	25	+276
Verbindl. gegenüber der Stadt Erlangen	336	392	-56
Sonstige Verbindlichkeiten	82	95	-13
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.337</b>	<b>1.925</b>	<b>+412</b>

### b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005

100 TEUR

### c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

**d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen (TEUR)**

<b>Zuschüsse</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Grundzuschuss	224	230	230	230
Zuschuss für Sozialkaufhaus	53	53	53	53
Zuschuss für Schulbetreuung	39	30	26	5
Zuschuss für Hilfe z. Arbeit und div.	0	1.117	1.052	750
Zuschuss aus Integrations- und Verwaltungsbudget BMAS 2005				
für Integration	867			
für Personal u. Verwaltungskosten	980	100	0	0
<b>Aufwandszuschüsse der Stadt Erlangen gesamt</b>	<b>2.163</b>	<b>1.530</b>	<b>1.361</b>	<b>1.038</b>
davon Erstattung durch das Bundesministerium f. Arbeit und Soziales an die Stadt Erlangen	1.847			

## 2.2 Erlanger Schlachthof GmbH

<b>Anschrift:</b>	Dechsendorfer Straße 11, 91054 Erlangen Tel. 09131/812886-70	
<b>Rechtsform:</b>	GmbH	
<b>Gründung:</b>	22.08.1990 (Sachgründung durch Einbringung des seit 09.06.1890 bestehenden städtischen Schlachthofs)	
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 29.09.1989 in der Fassung vom 26.01.1995	
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht Fürth HRB 4251	
<b>Stammkapital:</b>		6.706.615,61 €
<b>Gesellschafter:</b>	Stadt Erlangen	100 %
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Keine	
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
<b>Aufsichtsrat:</b>	Herr Konrad Beugel, berufsmäßiger Stadtrat und Referent (Vorsitzender) Herr Günther Volleth, Stadtrat (stellvertr. Vorsitzender) Herr Lars Kittel, Stadtrat Herr Axel Graemer, Stadtrat Frau Claudia Bittner, Stadträtin (bis 29.09.2005) Herr Hans-Hermann Hann, Stadtrat (ab 29.09.2005) Herr Professor Dr. Gerhard Bareuther, Hochschullehrer Herr Norbert Hofmann, Vorstandsvorsitzender der ESTW AG	
<b>Geschäftsführung:</b>	Herr Richard Großhauser  Bezüge des Geschäftsführers gem. § 285 Nr. 9a HGB: 98 TEUR (einschließlich eines geldwerten Vorteils in Höhe von 17 TEUR)	

### Gegenstand (vgl. Satzung) und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben und der Unterhalt der Gebäude, Einrichtungen und Anlagen zum Aufstellen von Vieh, zum Schlachten von Tieren, zum Kühlen von Fleisch und das Inverkehrbringen von Fleisch entsprechend den Anforderungen des Fleischhygienegesetzes.

Die städtische Gesellschaft ermöglicht dem Metzgerhandwerk und den Fleischverarbeitungsbetrieben der Region, deren Schlachtungen entsprechend den sich stetig verschärfenden Fleischhygienevorschriften vorzunehmen.

## Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Die Erlanger Schlachthof GmbH hat bei Rindern 2005 um 14,6 % weniger geschlachtet als im Vorjahr. Bei Schweinen war ein Anstieg um 1,2 % zu verzeichnen. Die erwarteten geringen Schlachtungen führten zu einem Rückgang der Schlachterlöse um 155 TEUR, die Einnahmen für Wasser, Strom und Waschmarken gingen um 31 TEUR zurück.

Durch rückwirkende Erlöse aus dem Stromsteuergesetz für 2004 und 2003 und Einmaleffekte bei den Löhnen konnte das Ergebnis mit 24 TEUR noch positiv gestaltet werden.

Für das Geschäftsjahr 2006 muss mit einem negativen Ergebnis gerechnet werden, da die Löhne, die Primärenergie und die Abschreibungen ansteigen werden und kein bemerkenswerter Anstieg bei den Schlachtungen zu erwarten ist.

Die Risiken des Unternehmens liegen in sinkenden Schlachtzahlen, der Abhängigkeit von wenigen Großschlächtern und in betrieblichen Auflagen, die Investitionen erfordern können.

Die GmbH ist nach wie vor auf Zuschüsse des Gesellschafters angewiesen.

## Personalentwicklung

(Jahresdurchschnitt)

	2005	2004	2003	2002
Arbeitnehmer GmbH	12	11	10	9
Arbeitnehmer städtisch	4	4	5	6
In Altersteilzeit	0	2	3	3
Gesamtzahl der Mitarbeiter	16	17	18	18

## Umsatz- und Ertragslage

### a) Schlachtzahlen der wichtigsten Umsatzträger

	2005	2004	2003	2002
Rinder	62.785	73.534	69.735	67.480
Schweine	215.870	213.418	201.203	184.247
Kälber	670	733	678	716

**b) GuV-Daten (TEUR)**

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	3.740	4.095	-355
Sonstige betriebliche Erträge	231	63	+168
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.971</b>	<b>4.158</b>	<b>-187</b>
Materialaufwand	2.377	2.538	-161
Personalaufwand	585	628	-43
Abschreibungen	707	672	+35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	118	112	+6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>184</b>	<b>208</b>	<b>-24</b>
Finanzergebnis	145	173	-28
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>39</b>	<b>35</b>	<b>+4</b>
Sonstige Steuern	15	14	1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>24</b>	<b>21</b>	<b>3</b>

**c) Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss in Höhe von 24.299,40 Euro wurde mit dem bestehenden Verlustvortrag verrechnet.

**Vermögenslage**

**a) Bilanzdaten (TEUR)**

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	8.556	9.069	-513
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	49	37	+12
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	240	271	-31
Sonstige Vermögensgegenstände	11	11	0
Flüssige Mittel	778	682	+96
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9</b>	<b>27</b>	<b>-18</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.643</b>	<b>10.097</b>	<b>-454</b>

**Bilanzdaten (TEUR), Fortsetzung**

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	6.707	6.707	0
Kapitalrücklage	3.500	3.400	+100
Verlustvortrag	-4.002	-4.023	+21
Jahresüberschuss	24	21	+3
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen	186	159	+27
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüb. Kreditinstituten	2.978	3.544	-566
Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	219	275	-56
Sonstige Verbindlichkeiten	31	14	+17
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.643</b>	<b>10.097</b>	<b>-454</b>

**b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005**

Keine

**c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen**

Keine

**d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen (TEUR)**

	2005	2004	2003	2002
Einzahlungen der Stadt Erlangen in die Kapitalrücklage zur Liquiditätssicherung	100	100	250	250

## 2.3 Erlanger Kongress und Marketing GmbH

<b>Anschrift:</b>	Rathausplatz 1, 91052 Erlangen Tel.09131/874-0, www.ekm-erlangen.de		
<b>Rechtsform:</b>	GmbH		
<b>Gründung:</b>	10.03.1994		
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 20.12.1993 i. d. Fassung v. 13.12.2001		
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht Fürth HRB 5428		
<b>Stammkapital:</b>		25.564,59 €	
<b>Gesellschafter:</b>	Stadt Erlangen		100 % (seit 01.01.2005)
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Keine		
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
<b>Aufsichtsrat:</b>	Herr Konrad Beugel, berufsmäßiger Stadtrat und Referent (Vorsitzender) Frau Ursula Lanig, Stadträtin Herr Manfred Hopfengärtner, Stadtrat Herr Siegfried Beck, Unternehmer Herr Oskar Schlag, Hoteldirektor		
<b>Geschäftsführung:</b>	Herr Rüdiger Syrovatka Bezüge des Geschäftsführers gem. § 285 Nr. 9a HGB: 88 TEUR		

### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, die Vermietung, der Betrieb und die Bewirtschaftung des Erlanger Kongresszentrums „Heinrich-Lades-Halle“ sowie sonstiger städtischer Veranstaltungsräume einschließlich sämtlicher Nebenräume zum Zweck der Durchführung von Kongressen und Veranstaltungen und die Durchführung eigener Veranstaltungen, Vermittlung von Übernachtungsmöglichkeiten, Organisation und Durchführung von begleitenden Rahmenprogrammen.

Mit Beschluss des Erlanger Stadtrates im April 2005 wurde der Pachtvertrag des Redoutensaals von der Stadt Erlangen zum 1. Oktober 2005 gekündigt und die Bewirtschaftung an einen privaten Betreiber übergeben. Zum gleichen Zeitpunkt wurde der Kartenvorverkauf durch die EKM veräußert. Die EKM bewirtschaftet seither ausschließlich die Heinrich-Lades-Halle. Der Bauunterhalt der Heinrich-Lades-Halle wird seit dem 1. Januar 2005 wieder von der Stadt Erlangen übernommen.

### Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Im Jahr 2005 hat die EKM 144 Veranstaltungen durchgeführt. Das Objekt Heinrich-Lades-Halle war an 225 Tagen belegt. Etwa 106.430 Besucher kamen zu Tagungen und Kongressen, Konzerten, Messen und Märkten, Theateraufführungen und sonstigen gesellschaftlichen Feiern in die Objekte der EKM. Neben der gastronomischen Betreuung der eigenen Objekte hat die EKM wieder das Schlossgartenfest bewirtschaftet.

Die Personal- und Betriebskostenaufwendungen haben sich durch den Verkauf von Schloss Atzelsberg im Vorjahr und den Wegfall des Redoutensaals und des Kartenvorverkaufs deutlich reduziert. Die Zurückführung der städtischen Mitarbeiter wurde im Jahr 2005 abgeschlossen. Der Erfolg der Konsolidierungsmaßnahmen zeigt sich im Rückgang des Jahresfehlbetrags um 447 TEUR auf nur noch 203 TEUR zum 31.12.2005.

Der technische und bauliche Zustand des Kongresszentrums weist erheblichen Sanierungsbedarf auf. Für den einwandfreien Betrieb vor allem der Heizungs- und Betriebstechnik sind nachhaltige Investitionen beim Bauunterhalt und der Technik erforderlich. Derzeit wird geprüft, wie eine Sanierung der Heinrich-Lades-Halle realisiert werden kann und in welcher Form die Halle künftig betrieben werden soll.

Die Auslastung des Kongresszentrums Heinrich-Lades-Halle ist für 2006 und die Folgejahre positiv zu beurteilen. Der Kongressstandort Erlangen hat gute Voraussetzungen vor allem im regionalen Bereich, seine Innenstadtlage mit guter Anbindung an Autobahnen, Parkhäuser in unmittelbarer Nähe, Hotels und Gasthöfe, die kurzfristig zu erreichen sind. Das unternehmerische und wissenschaftliche Umfeld bietet gute Voraussetzungen für einen attraktiven Tagungs- und Kongressstandort in Erlangen.

### Personalentwicklung

(im Jahresdurchschnitt, ohne Aushilfen)

	2005	2004	2003	2002
Vollzeitkräfte	21	46	47	49
Teilzeitkräfte	1	1	3	2
Gesamtzahl der MA	22	47	50	51

### Umsatz- und Ertragslage

#### a) Leistungsdaten und Erlöse ( in TEUR) nach Sparten

	2005	2004	2003	2002
Anzahl der Veranstaltungen*)	144*)	330	367	410
Anzahl der Veranstaltungen Heinrich-Lades-Halle	144	139	146	130
Belegungstage insgesamt*)	225*)	445	461	538
Belegungstage Heinrich-Lades-Halle	225	214	199	201
Erlöse aus Gastronomie	841	1.056	1.203	1.222
Erlöse aus Vermietungen	627	681	797	920
Erlöse aus Kartenvorverkauf	65	98	116	99
Erlöse gesamt	1.615	1.922	2.245	2.176

\*) Seit 2005 ohne Schloss Atzelsberg und Redoutensaal

## b) GuV-Daten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	1.615	1.922	-307
Sonstige betriebliche Erträge	55	129	-74
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.670</b>	<b>2.051</b>	<b>-381</b>
Materialaufwand	215	334	-119
Personalaufwand	945	1.508	-563
Abschreibungen	104	121	-17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	611	739	-128
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-205</b>	<b>-651</b>	<b>+446</b>
Finanzergebnis	2	1	+1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-203</b>	<b>-650</b>	<b>+447</b>
Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-203</b>	<b>-650</b>	<b>+447</b>

## c) Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2005 in Höhe von EUR 202.928,52 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Kapitalrücklage wird ein Betrag in gleicher Höhe zum Verlustausgleich entnommen.

## Vermögenslage

### a) Bilanzdaten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	814	941	-127
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	21	31	-10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68	132	-64
Sonstige Vermögensgegenstände	61	14	+47
Flüssige Mittel	231	271	-40
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.195</b>	<b>1.389</b>	<b>-194</b>

**Bilanzdaten (TEUR), Fortsetzung**

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	949	1.359	-410
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-203	-650	+447
<b>B. Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	149	139	+10
Sonstige Rückstellungen	181	216	-35
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	97	-79
Sonstige Verbindlichkeiten	74	201	-127
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.195</b>	<b>1.389</b>	<b>-194</b>

**b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005**

Keine

**c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen**

Keine

**d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen (TEUR)**

	2005	2004	2003	2002
<b>Betriebszuschuss</b> (Zuführung zur Kapitalrücklage)	240	482	511	501
<b>Personalkostenzuschuss</b> (erfolgswirksam)	0	195	226	148
<b>Zuschuss Bauunterhalt</b> (erfolgswirksam)	0*)	31	135	91
<b>Zuschuss Tourist Info</b> (erfolgswirksam)	0	80	80	60
<b>Sonstiger Zuschuss</b> (erfolgswirksam, einmalig)				44
<b>Zuschüsse gesamt</b>	<b>240</b>	<b>788</b>	<b>952</b>	<b>501</b>

\*) 80 TEUR Bauunterhaltsbudget der Stadt Erlangen für die Heinrich-Lades-Halle in 2005

## 2.4 Stadt- und Kreissparkasse Erlangen

<b>Anschrift:</b>	Hugenottenplatz 5, 91054 Erlangen Tel. 09131/8240, www.sparkasse-erlangen.de
<b>Rechtsform:</b>	Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
<b>Gründung:</b>	01. September 1829
<b>Satzung:</b>	11.02.2003
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht Fürth HRA 7079
<b>Träger:</b>	Zweckverband Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
	<b>Mitglieder des Zweckverbands:</b>
	Stadt Erlangen
	Landkreis Erlangen-Höchstadt
	Stadt Herzogenaurach
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen:</b>	Regnitz Immobilien Beteiligungs GmbH Regnitz Immobilien GmbH & Co. KG ProCompliance Verlag GmbH ProCompliance International GmbH
<b>Beschlussorgane:</b>	Verwaltungsrat
<b>Verwaltungsrat:</b>	Herr Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen (Vorsitzender bis 30.09.2005, ab dann stellvertr. Vorsitzender) Herr Eberhard Irlinger, Landrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt (Vorsitzender ab 01.10.2005, davor stellvertr. Vorsitzender) Herr Professor Dr. Karl-Dieter Gröske, Rektor der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Herr Hermann Gumbmann, Stadtrat, Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschaft der Baumarkt Regnitztal GmbH & Co. KG Herr Harald Krebs, Stadtrat, Rektor i.R. Herr Hans Lang, 1. Bürgermeister der Stadt Herzogenaurach Herr Dr. Christoph Maier, Kreisrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt, Fischereidirektor i.R. Herr Reinhold Pausch, Gesellschafter der Hans Pausch Röntgen-gerätebau GmbH & Co. KG Herr Alfred Bomhard, Vorstandsvorsitzender der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen (bis 31.01.2005) Herr Reiner Reinhardt, Vorstandsvorsitzender der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen (ab 01.02.2005)
<b>Vorstand:</b>	Herr Alfred Bomhard (Vorsitzender bis 31.01.2005) Herr Reiner Reinhardt (Vorsitzender ab 01.02.2005)
	<b>Mitglieder:</b>
	Herr Reiner Reinhardt (bis 31.01.2005)
	Herr Dr. Peter Buchmann
	Herr Walter Paulus-Rohmer (ab 01.02.2005)
	Bezüge des Vorstandes: 885 TEUR

## Gegenstand (vgl. Satzung) und Aufgaben des Unternehmens

Die Sparkasse ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die örtliche Versorgung mit Finanzdienstleistungen nach Maßgabe der Sparkassenordnung sicherzustellen. Die Sparkasse unterstützt die Mitglieder ihrer kommunalen Trägerkörperschaft als Hausbank in der Erfüllung ihrer kommunalen Aufgaben.

## Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

### Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Das **Geschäftsvolumen** ist um 0,4 % auf 3.359.231 TEUR, die **Bilanzsumme** um 0,2 % auf 3.256.979 TEUR gestiegen.

Die **Kundeneinlagen** inklusive der Eigenemissionen sind um 0,1 % auf 2.724.268 TEUR gestiegen. Diese Entwicklung ist vor dem Hintergrund des erneut hervorragenden Provisionsgeschäftes und dem ständig steigenden Wettbewerbsdruck sehr zufriedenstellend. Der Anteil der Kundeneinlagen liegt mit 83,6 % der Bilanzsumme leicht unter dem Vorjahreswert.

Im **Kundenkreditgeschäft** ist das Ausleihvolumen (inklusive unwiderruflicher Kreditzusagen und Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen) um 0,6 % auf 2.353.333 TEUR gestiegen. Die Kreditzusagen bewegen sich sowohl im Wohnungsbau-Finanzierungsgeschäft als auch im Firmenkreditgeschäft deutlich über dem Vorjahresniveau. Weil trotz der insgesamt zurückhaltenden Konsum- und Investitionsneigung hier ein Zuwachs erreicht werden konnte, ist dieses Ergebnis besonders hervorzuheben.

Im **Dienstleistungsgeschäft** sind neben den sehr guten Ergebnissen im Wertpapiergeschäft mit unseren Kunden die Absatzerfolge bei den vermittelten Immobilien und das Bauspargeschäft hervorzuheben.

Der **Jahresüberschuss** in Höhe von 6.956 TEUR liegt um 6,6 % über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis ist dementsprechend sehr zufriedenstellend. Die zu Jahresbeginn gesetzten Ziele wurden weitgehend erreicht, teilweise deutlich übertroffen.

Die **Zahlungsfähigkeit** der Sparkasse war im Geschäftsjahr aufgrund einer geplanten und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben.

### Investitionen

In 2005 wurde, wie auch in den Vorjahren, in das bestehende Geschäftsstellennetz investiert. Zwei Geschäftsstellen wurden erneuert. Darüber hinaus wurde ein Verwaltungsgebäude teilsaniert, so dass Abteilungen wieder an die Hauptstelle angebunden werden konnten. Für das laufende Jahr sind ähnliche Maßnahmen geplant. Es werden wieder zwei Geschäftsstellen und außerdem das Technische Zentrum der Sparkasse renoviert.

Die Sparkasse plant von der bisher selbständig betriebenen Bankenanwendung auf das System der Sparkassen-Informatik zu migrieren. Aus diesem Vorhaben fallen in 2006 nennenswerte Ersatzinvestitionen im PC-Bereich und bei den SB-Geräten an.

### Soziales Engagement

Als Ausdruck ihrer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung engagiert sich die Sparkasse in erheblichen Maße in ihrem Geschäftsbezirk. Mit Spenden und Sponsoring, aber auch durch das Auftreten bei Veranstaltungen und Festen fördert sie die wirtschaftliche Entwicklung und Attraktivität der Region. Im vergangenen Jahr wurden mit einem nennenswerten Volumen soziale Einrichtungen unterstützt und die kulturellen und sportlichen Aktivitäten in der Region gefördert.

### Prognosebericht

Im bilanzwirksamen Einlagengeschäft mit den Kunden wird eine Bestandssicherung angestrebt, weil auch in den kommenden Jahren das Geschäft in nicht bilanzwirksamen Produkten, wie beispielsweise

geschlossene Fonds, Garantieranleihen und Deka-Kombiprodukte, als wichtiger Teil einer ganzheitlichen, bedarfsorientierten Beratung gefördert werden soll.

Im Ausleihgeschäft bleibt ein qualitatives Wachstum mit einer risikoorientierten Konditionspolitik das vorrangige Ziel. Eine wesentliche Ausweitung des Kreditgeschäftes wird nicht erwartet.

Der Jahresüberschuss 2006 wird voraussichtlich etwa auf Vorjahresniveau liegen, so dass eine weitere Stärkung des Eigenkapitals möglich sein wird. Soweit prognostizierbar, wird für das Jahr 2007 eine stetige Geschäftsentwicklung mit einem weitgehend konstanten Jahresergebnis erwartet.

## Personalentwicklung

(Jahresdurchschnitt)

	2005	2004	2003	2002
Vollzeitkräfte	689	705	719	739
Teilzeitkräfte	260	249	269	268
Auszubildende	38	49	64	69
Gesamtzahl der MA	987	1.003	1.052	1.076

## Umsatz- und Ertragslage

### a) GuV-Daten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Saldo aus Zinserträgen und –aufwendungen	58.573	53.797	+4.776
Laufende Erträge aus Aktien u. anderen nicht festverzinsl. Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	16.811	15.693	+1.118
Saldo aus Provisionserträgen und –aufwendungen	26.037	26.105	-68
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	453	414	+39
Sonstige betriebliche Erträge	12.022	12.107	-85
Personalaufwand	46.875	43.902	+2.973
Andere Verwaltungsaufwendungen	21.220	18.467	+2.753
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	5.913	6.582	-669
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.927	5.985	-1.058
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen z. Rückstellungen im Kreditgeschäft	20.814	20.187	+627
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	755	2.687	-1.932
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>14.902</b>	<b>15.680</b>	<b>-778</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.650	8.862	-1.212
Sonstige Steuern	296	295	+1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>6.956</b>	<b>6.523</b>	<b>+433</b>
Einstellungen in Gewinnrücklagen	1.710	1.533	+177
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>5.246</b>	<b>4.990</b>	<b>+256</b>

## b) Ergebnisverwendung

Vom Jahresüberschuss wurden 1.710 TEUR direkt der Sicherheitsrücklage zugeführt. Der Bilanzgewinn in Höhe von 5.246 TEUR wurde mit Feststellung des Jahresabschlusses ebenfalls in die Sicherheitsrücklage eingestellt. Demnach war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine angemessene Aufstockung des bilanziellen Eigenkapitals als Basis für die zukünftige Geschäftsausweitung möglich.

## Vermögenslage

### a) Bilanzdaten (TEUR)

Die Bilanzstruktur der Sparkasse wird in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Das Kredit- und Einlagengeschäft mit Kunden sind die bestimmenden Posten der Bilanz.

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
Barreserve	61.626	59.008	+2.618
Forderungen an Kreditinstitute	117.176	164.329	-47.153
Ausleihen an Kunden	2.107.688	2.105.412	+2.276
Wertpapiergeschäft	721.843	677.133	+44.710
Beteil. u. Anteile an verbund. Unternehmen	95.311	87.521	+7.790
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	66.661	70.070	-3.409
Treuhandvermögen, sonstige Vermögensgegenstände, RAP	86.674	88.394	-1.720
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.256.979</b>	<b>3.251.867</b>	<b>+5.112</b>
wie Anlagevermögen behandelt	439.866	432.671	+7.195
<b>PASSIVA</b>			
Verbindlichk. gegenüber Kreditinstituten	288.740	292.550	-3.810
Kundeneinlagen	2.221.094	2.191.973	+29.121
Verbriefte Verbindlichkeiten	311.249	322.217	-10.968
Treuhandverbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten, RAP	14.233	15.233	-1.000
Rückstellungen	39.392	37.994	+1.398
Nachrangige Verbindlichkeiten	191.925	208.510	-16.585
Eigenkapitel			
Gewinnrücklagen	185.100	178.400	+6.700
Bilanzgewinn	5.246	4.990	+256
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.256.979</b>	<b>3.251.867</b>	<b>+5.112</b>

Durch Zuführung aus dem Bilanzgewinn steigt das ausgewiesene Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 % auf 190.346 TEUR.

### b) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

## 2.5 Betriebsgesellschaft IZMP – Innovations Zentrum Medizintechnik und Pharma Erlangen mbH

<b>Anschrift:</b>	Henkestraße 91, 91052 Erlangen Tel.09131/530700, www.izmp-erlangen.de		
<b>Rechtsform:</b>	GmbH		
<b>Gründung:</b>	15.10.2002		
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 24.06.2002		
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht Fürth HRB 9089		
<b>Stammkapital:</b>	25.000 €		
<b>Gesellschafter:</b>	Stadt Erlangen		49 %
	Stadt- und Kreissparkasse Erlangen		49 %
	Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken		2 %
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Keine		
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
<b>Aufsichtsrat:</b>	Herr Dr. Dieter Riesterer, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittelfranken (Vorsitzender) Herr Dr. Helmut Zier, Abteilungsdirektor der Regierung von Mittelfranken (stellvertr. Vorsitzender) Herr Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen Herr Heinz Gebhardt, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen		
<b>Geschäftsführung:</b>	Herr Matthias Hiegl Herr Konrad Beugel, berufsmäßiger Stadtrat und Finanz- und Wirtschaftsreferent Bezüge der Geschäftsführer: 0 TEUR		

### Gegenstand (vgl. Satzung) und Aufgaben des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Gründung, Ansiedlung und Weiterentwicklung forschender und produzierender Unternehmen auf den Gebieten Medizintechnik und Pharmazie und der damit verwandten Disziplinen in der Region Mittelfranken. Die Gesellschaft fördert dazu insbesondere die überbetriebliche Kooperation zwischen Existenzgründern, kleinen und mittleren Unternehmen, der Großindustrie und der angewandten Forschung und Entwicklung sowie die Zusammenarbeit mit Unternehmen aus anderen Branchen. Ferner baut die Gesellschaft ein Informations- und Beratungsangebot für Firmengründer und Unternehmen auf, die auf diesen Gebieten tätig sind, bzw. tätig werden wollen. Dieses Beratungsangebot umfasst in erster Linie die Technologie- und Innovationsberatung und die Information über Fördermaßnahmen des Bundes, der Länder, der Kommunen und der Europäischen Union. Zur wirksamen Förderung des Geschäftszwecks betreibt die Gesellschaft auch den Aufbau und die laufende Betreuung des Innovationszentrums Medizintechnik und Pharma in Erlangen und die Beratung der dort ansässigen Unternehmen. Die Art und Weise der Vermietung, die Mietkonditionen, die Rahmenbedingungen und

die Voraussetzungen für die Aufnahme eines Mieters in dieses Zentrum werden von den zuständigen Gremien der Gesellschaft in gesonderten Regelwerken festgelegt. Genehmigungspflichtige Geschäfte wie auch genehmigungsbedürftige Rechtsberatung sind nicht Gegenstand der Tätigkeit der Gesellschaft.

### **Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick**

Die konstante Zahl der Neuanfragen und die bereits im Jahr 2005 absehbare Notwendigkeit, neue Unternehmen für den 2. Bauabschnitt des IZMP zu akquirieren, der spätestens im 1. Quartal 2007 fertig gestellt wird, veranlasste die Geschäftsführung, Vorratsräume bzw. Expansionsflächen der bereits bestehenden Unternehmen aus den bestehenden Mietverträgen herauszulösen und diese frei werdenden Flächen an neue Unternehmen zu vermieten. Dies führte dazu, dass insbesondere die Firma Zonare, ein wichtiger Mieter für den 2. Bauabschnitt gewonnen werden konnte und eine solide Grundauslastung für den 2. Bauabschnitt erreicht werden kann.

Die im Jahr 2004 erreichte Kostendeckung bzw. die Erwirtschaftung eines leichten Überschusses konnte auch im Jahr 2005 entsprechend der Vollauslastung erreicht werden. Die Betriebsgesellschaft hat im Jahr 2005 damit begonnen, das Servicepaket für bereits bestehende Mieter, aber auch für Unternehmen im Netzwerk der Region weiter auszubauen, um die Standortattraktivität zusätzlich zu steigern und im Vorgriff auf den 2. Bauabschnitt mit diesem Servicekonzept weitere Firmen anzuwerben.

Das IZMP rechnet mit einer gleichbleibend großen Nachfrage nach Büro- und Laborflächen. Die Mietanfragen im 1. Quartal 2006 bestätigen die Prognose des IZMP's. Die in den Jahren 2004 und 2005 erreichte Vollauslastung wird auch im Jahr 2006 bestehen bleiben und gemäß den derzeit laufenden Interessensbekundungen bzw. Verhandlungen ist davon auszugehen, dass mit Fertigstellung des 2. Bauabschnitts des IZMP's der kostendeckende Betrieb gewährleistet ist. Zu dem führen die im Jahr 2004 und 2005 erwirtschafteten bilanziellen und liquiden Überschüsse zu einem ausreichend hohen Finanzpolster, um evtl. im Jahr 2007 entstehende Fehlbelastungen und eine Unterdeckung der Kosten überwinden zu können.

Auslastung des IZMP im 1. Bauabschnitt (Stand 2005): 98,62 %

Auslastung des IZMP inklusive des 2. Bauabschnittes (Stand Anfang 2007): 84,60 %

### **Personalentwicklung**

(im Jahresdurchschnitt)

Seit Gründung des IZMP wurde kein Personal fest angestellt. Die Geschäfte werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags von der Firma „FIM Gesellschaft für Innovationsmanagement und Projektentwicklung mbH“ geführt.

## Umsatz- und Ertragslage

### a) Belegungsstatistik

	Frühj./2005	Herbst/2004	Herbst/2003
Vermietete Nutzfläche (m <sup>2</sup> )	3.074	3.074	2.795
Anzahl der betreuten Firmen	25	24	17
Arbeitsplätze aller im IZMP betreuten Firmen (lt. Aussage der Firmen)	181	176	
Prozentuale Auslastung	98,6 %	98,6 %	89,7 %

### b) GuV-Daten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse *)	748	509	239
Bestandsveränderung *)	-80	+151	-231
Sonstige betriebliche Erträge	90	28	62
<b>Gesamtleistung</b>	<b>758</b>	<b>688</b>	<b>70</b>
Abschreibungen	10	10	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	703	619	84
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>45</b>	<b>59</b>	<b>-14</b>
Finanzergebnis	0	1	-1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresergebnis</b>	<b>45</b>	<b>60</b>	<b>-15</b>

\*) Die Bestandsveränderung resultiert aus der Veränderung der noch nicht an die Mieter weiterverrechneten Betriebskosten. Zur Beurteilung der Veränderung der Umsatzerlöse und der Bestandsveränderung im Vergleich zum Vorjahr ist die Entwicklung der Umsatzerlöse saldiert mit der Entwicklung der Bestandsveränderung zu betrachten.

### c) Ergebnisverwendung

Der Jahresgewinn 2005 in Höhe von 45.429,91 € wurde in voller Höhe mit dem Verlustvortrag zum 01.01.2005 in Höhe von 61.420,10 € verrechnet und der verbleibende Verlustvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

## Vermögenslage

### a) Bilanzdaten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	-1
Sachanlagen	25	30	-5
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	50	70	-20
Forderungen aus Lief. u. Leistungen	97	1	+96
Sonstige Vermögensgegenstände	22	21	+1
Flüssige Mittel	71	89	-18
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	13	17	-4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>279</b>	<b>230</b>	<b>+49</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	140	140	0
Verlustvortrag	-61	-121	+60
Jahresüberschuss	45	60	-15
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen	71	75	-4
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	34	23	+11
Sonstige Verbindlichkeiten	21	12	+9
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4	16	-12
<b>Bilanzsumme</b>	<b>279</b>	<b>230</b>	<b>+49</b>

### b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005

Keine

### c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

### d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

## 2.6 IGZ Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg – Fürth – Erlangen GmbH

<b>Anschrift:</b>	Am Weichselgarten 7, 91058 Erlangen Tel. 09131/691100, www.igz.de		
<b>Rechtsform:</b>	GmbH		
<b>Gründung:</b>	28.8.1985		
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 22.04.1985 in der Fassung vom 15.10.2002		
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht Fürth HRB 7056		
<b>Stammkapital:</b>		36.301,72 €	
<b>Gesellschafter:</b>	Stadt Nürnberg		36,3 %
	Stadt Erlangen		28,2 %
	Stadt Fürth		14,1 %
	Industrie- und Handelskammer Nürnberg		0,7 %
	Handwerkskammer für Mittelfranken		0,7 %
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Keine		
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Kuratorium		
<b>Kuratorium:</b>	Besteht aus je einem Vertreter /einer Vertreterin der folgenden Institutionen: Stadt Nürnberg ) Stadt Fürth ) vertreten durch den Oberbürgermeister Stadt Erlangen ) IHK Nürnberg für Mittelfranken HK Mittelfranken Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr Deutscher Gewerkschaftsbund Förderkreis für den Ausbau der Mikroelektronik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg e.V. Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Georg-Simon-Ohm Fachhochschule Nürnberg Landesgewerbeanstalt Bayern IIS Institut für Integrierte Schaltungen der Fraunhofer Gesellschaft je ein Vertreter / eine Vertreterin der im Zentrum ansässigen Unternehmen		
<b>Geschäftsführer:</b>	Dr.-Ing. Gerd Allinger		
	Bezüge des Geschäftsführers: gem. § 285 Nr. 9a HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe		

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bildung einer Standortgemeinschaft für überwiegend neugegründete Betriebe, die technologisch neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen entwickeln. Ziel ist die Stärkung der Innovationskraft der regionalen Wirtschaft und die Schaffung neuer zukunftsorientierter Arbeitsplätze vor allem für mittelständische Betriebe.

Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Anmietung und Weitervermietung bzw. –verpachtung von gewerblichen Räumen, der Unterhalt von Serviceeinrichtungen sowie die Betreuung der Unternehmen des Zentrums durch Information über Unternehmensplanung, durch Technologie-, Finanzierungs- und Marketingberatung sowie durch Vermittlung von Kontakten.

Die wesentlichen Ziele des IGZ sind zum einen, die Start- und Überlebenschancen der Firmen verbessern zu helfen, die sich mit hochentwickelten Techniken befassen und daher ein hohes Risiko auf sich nehmen, um auf diese Weise zur Zukunftsorientierung des nordbayerischen Wirtschaftsraums und zur Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze beizutragen.

Zum anderen will es insbesondere mittelständische Unternehmen der Region auf neue Techniken aufmerksam machen. Dazu wird es Einrichtungen aufnehmen, die bei der praktischen Anwendung neuer marktfähiger Techniken Hilfestellung leisten können.

Auf etwa 400 qm ist die Betriebsgesellschaft mit ihren Serviceeinrichtungen wie Telefon-, Schreib- und Postdienst, Telefax, Seminar- und Konferenzräumen sowie Kopierzentrale und Bücherei untergebracht. Neben der Bereitstellung der Serviceleistungen bietet das IGZ ingenieurtechnisch und betriebswirtschaftlich vorgebildetes Personal. Es bietet Hilfestellung bei der Erstellung von Unternehmens- und Finanzierungskonzepten, vermittelt Kontakte z. B. zu Hochschuleinrichtungen, Beratern oder Kreditinstituten. Das Management berät die Firmen über öffentliche Finanzierungshilfen und hilft bei der Abwicklung technologieorientierter Fördervorhaben. Mit kostengünstigen Aktivitäten und Informationsblättern werden die Firmen in ihrem Marketing unterstützt.

## Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Die Auslastung bei der Untervermietung war gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Die Umsatzreduzierung in 2005 ergab sich aus der Abrechnung einer Sonderveranstaltung im Vorjahr, die nur alle zwei Jahre stattfindet. Aufgrund der zurückgegangenen Fördermittel sowie der erforderlichen erstmaligen Einstellung in Rückstellungen für Altersteilzeit hat sich das Gesamtergebnis wie erwartet verschlechtert (Jahresfehlbetrag T€ 207, Vorjahr T€ 38).

Das IGZ verfügt über ca. 4.500 qm vermietbare Fläche. Stand Dezember 2005 wurden 98 Unternehmen, 13 Beratungs- und Technologie-Transfer-Einrichtungen und 29 assoziierte Partner mit insgesamt ca. 1.250 Mitarbeitern im IGZ betreut. Stand März 2007 ist die vermietbare Nettonutzfläche zu 91,3 % belegt. Derzeit arbeiten im IGZ 31 Unternehmen und 3 Beratungs- und Technologie-Transfer-Einrichtungen.

## Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

	2005	2004	2003	2002
Vollzeitkräfte	3	4	4	4
Teilzeitkräfte	2	1	1	1
Gesamtzahl der MA	5	5	5	5

## Umsatz- und Ertragslage

### a) Entwicklung der Auslastung (Stand zum Jahresende) und der Erlöse aus Vermietungen

	2005	2004	2003	2002
Anzahl der betreuten Firmen	34	29	29	25
Mitarbeiterzahl der betreuten Firmen				
- Festangestellte	218	188	200	192
- Freie Mitarbeiter	21	17	26	29
Auslastung	86,2 %	78,7 %	82,1 %	79 %
Erlöse aus Vermietung und Verpachtung (TEUR)	279	280	274	267

### b) GuV-Daten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	505	546	-41
Sonstige betriebliche Erträge	60	82	-22
<b>Gesamtleistung</b>	<b>565</b>	<b>628</b>	<b>-63</b>
Personalaufwand	438*)	289	+149
Abschreibungen	14	13	+1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	551	600	-49
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-438</b>	<b>-274</b>	<b>-164</b>
Finanzergebnis	147	153	-6
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-291</b>	<b>-121</b>	<b>-170</b>
Außerordentliche Erträge	84	84	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-207</b>	<b>-37</b>	<b>-170</b>

\*) Altersteilzeit

### c) Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## Vermögenslage

### a) Bilanzdaten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	29	37	-8
Finanzanlagen	1.724	1.801	-77
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	11	10	+1
Sonstige Vermögensgegenstände	11	19	-8
Flüssige Mittel	738	756	-18
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1	1	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.514</b>	<b>2.624</b>	<b>-110</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	36	36	0
Gewinnvortrag	1.355	1.392	-37
Jahresergebnis	-207	-38	-169
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen	181	6	+175
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	12	21	-9
Sonstige Verbindlichkeiten	61	47	+14
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.076	1.160	-84
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.514</b>	<b>2.624</b>	<b>-110</b>

### b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005

Keine

### c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

### d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

## 2.7 Curiavant Internet GmbH

vorher LogiCard Internet GmbH bzw. MaKoN MEDIA-Komm Region Nürnberg GmbH

<b>Anschrift:</b>	Hauptmarkt 17, 90403 Nürnberg Tel. 0911/2318600, www.curiavant.de		
<b>Rechtsform:</b>	GmbH		
<b>Gründung:</b>	16.08.1999		
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 16.08.1999 in der Fassung vom 09.10.2000		
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht Nürnberg HRB 16626		
<b>Stammkapital:</b>		25.000,00 €	
<b>Gesellschafter:</b>	Stadt Nürnberg		66,0 %
	Stadt Erlangen		14,2 %
	Stadt Fürth		14,2 %
	Stadt Schwabach		5,6 %
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Keine		
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Gesellschafterausschuss		
<b>Gesellschafter- ausschuss:</b>	<u>Stadt Nürnberg:</u> Herr Wolfgang Köhler, berufsmäßiger Stadtrat und Finanzreferent Nürnberg (Vorsitzender) Herr Dr. Roland Fleck, berufsmäßiger Stadtrat und Wirtschaftsreferent Nürnberg Herr Dr. Hartmut Frommer, Stadtrechtsdirektor Nürnberg Herr Horst Förther, Bürgermeister Nürnberg <u>Stadt Erlangen:</u> Herr Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister Erlangen <u>Stadt Fürth:</u> Herr Rudolf Becker, berufsmäßiger Stadtrat und Stadtkämmerer Fürth <u>Stadt Schwabach:</u> Herr Richard Schwager, berufsmäßiger Stadtrat, Stadtkämmerer und Wirtschaftsreferent Schwabach		
<b>Geschäftsführung:</b>	Frau Dr. Kerstin Schröder (bis 31.07.2005) Herr Uwe Schmalfeld Bezüge der Geschäftsführung: 132 TEUR		

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist laut Satzung die Entwicklung, das Gesamtprojektmanagement, die Verbreitung und die damit zusammenhängende Vermarktung und Veräußerung des erfolgreichen MEDIA@-Komm-Konzeptes des Städteverbundes Nürnberg inklusive aller Rechte, Lizenzen, Software und des Know-hows, sowie dem Aufbau von Folgebetätigungsfeldern für den Fortbestand der Gesellschaft über den Förderzeitraum hinaus; die Beantragung von Fördergeldern und die Beachtung ihrer richtlinienkonformen Verwaltung und Verwendung; die Lizenzträgerschaft der lizenzfähigen Produkte und die Vergaben von Lizenzen und Rechten; die Koordination und das Controlling von Projekten, sowie das Projektreporting; Aufbau und Betrieb von technischen Plattformen; Qualifizierung und Schulung von Anwendern, sowie Wartung der Anwendungs- und Grundlagensoftware; Beratungsdienstleistungen bei der Analyse und Modellierung kommunaler und vergleichbarer Geschäftsprozesse in Verbindung mit Digitaler Signatur und die Beratungsdienstleistungen und der Support bei der Einführung Digitaler Signaturen.

Dem Städteverbund Nürnberg, Fürth, Erlangen, Bayreuth und Schwabach (Bayreuth ist zwischenzeitlich ausgeschieden) wurden im MEDIA@Komm-Städteettbewerb Multimedia als einem der drei Preisträger Fördergelder des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie zur Realisierung des Sieger-Konzepts mit Zuwendungsbescheid vom 04.12.1999 zugesagt. Zur Umsetzung des Konzepts beschlossen die Partnerstädte die gemeinsame Gründung der heutigen Curiavant Internet GmbH als Projektträger.

Seit Abschluss der Förderphase tätig die Gesellschaft aus der Nutzungsüberlassung der von ihr entwickelten Software und aus Wartungsverträgen Umsätze. Es handelt sich im wesentlichen um folgende Geschäftsfelder:

- Vertrieb der Online-Plattform (Produkt CuriaWORLD<sup>®</sup>)
- Integration von elektronischen Signaturen mit Hilfe des Produktes CuriaSIGN<sup>™</sup>)
- Reorganisation/Digitalisierung von Geschäftsprozessen für Kommunen und andere Einheiten der öffentlichen Hand
- Vertrieb von interaktiven Online-Anwendungen inkl. Wartung und Weiterentwicklung

## Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Die Aktivitäten der Curiavant Internet GmbH konzentrierten sich in 2005 auf die Übertragung und Inbetriebnahme der während der Projektlaufzeit entwickelten Online-Anwendungen im Städteverbund. In neuen Projekten trat die Curiavant in der Rolle des Dienstleisters innerhalb des Städteverbunds sowie zwischenzeitlich darüber hinaus auch für dritte Kommunen auf.

Die Umsatzerlöse des Jahres 2005 lagen mit 1.126 T€ deutlich über dem Vorjahresergebnis von 619 T€. Sie verteilten sich zu etwa gleichen Teilen auf Aufträge mit den Gesellschafterstädten und mit Kunden außerhalb des Städteverbunds. Eine zusätzliche Finanzierungsquelle waren die Fördermittel des Bundes für das Projekt TransiDoc in Höhe von insgesamt 70,6 T€.

Aufgrund des Eigenbedarfes der Städte für das hochqualifizierte Personal der Gesellschaft zur Realisierung weiterer Projekte im Egovernment- und IT-Umfeld einerseits und der unbefriedigenden Marktsituation andererseits ist eine Integration des Unternehmens in die Gesellschafterstädte, in der Hauptsache der Stadt Nürnberg, im Laufe des Jahres 2007 vorgesehen.

## Personalentwicklung

(Jahresdurchschnitt)

	2005	2004	2003	2002
Gesamtzahl der Mitarbeiter	27	32	35	36
Vollzeitäquivalente	24,5			
Personalbestand zum 01.01.2006:	19 Personen für 17,5 Vollzeitstellen			

## Umsatz- und Ertragslage

### a) Entwicklung der Umsatzerlöse (TEUR)

	2005	2004	2003	2002
Umsatzerlöse	1.126	619	67	193

### b) GuV-Daten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	1.126	619	+507
Sonstige betriebliche Erträge	206	301	-95
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.332</b>	<b>920</b>	<b>+412</b>
Materialaufwand	342	303	+39
Personalaufwand	1.551	1.858	-307
Abschreibungen	62	109	-47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	356	375	-19
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-979</b>	<b>-1.725</b>	<b>+746</b>
Finanzergebnis	-11	-17	6
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresergebnis</b>	<b>-990</b>	<b>-1.742</b>	<b>+752</b>

### c) Ergebnisverwendung

Von den Gesellschafterdarlehen wurden zum Jahresende 989,7 T€ in die Kapitalrücklage eingestellt, um damit den Jahresfehlbetrag in dieser Höhe abzudecken.

## Vermögenslage

### a) Bilanzdaten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	26	-15
Sachanlagen	30	62	-32
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
4 Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	569	589	-20
Sonstige Vermögensgegenstände	163	139	+24
Flüssige Mittel	459	172	+287
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.241</b>	<b>997</b>	<b>+244</b>

**Bilanzdaten (TEUR), Fortsetzung**

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	16.122	15.133	989
Verlustvortrag	-15.157	-13.416	-1.741
Jahresergebnis	-990	-1.742	+752
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen	189	153	+36
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	750	750	0
Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	88	30	+58
Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	81	0	+81
Sonstige Verbindlichkeiten	76	59	+17
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
	57	5	+52
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.241</b>	<b>997</b>	<b>+244</b>

**b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005**

Ein kurzfristiges Bankdarlehen zur Liquiditätsabsicherung der Curiavant Internet GmbH in Höhe von 750 TEUR wurde fortlaufend prolongiert. Die Darlehensaufnahme ist durch modifizierte Ausfallbürgschaften der Gesellschafterstädte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach gesichert.

Aufnahme von Gesellschafterdarlehen (partiarisches Darlehen) in 2005:

- Stadt Nürnberg: 706.860 €
- Stadt Erlangen: 152.082 €
- Stadt Fürth: 152.082 €
- Stadt Schwabach: 59.976 €

**c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen zum Bilanzstichtag (TEUR)**

	2005	2004	2003	2002
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen	4		163	495
Forderungen gegenüber der Stadt Erlangen		8		

Die Verbindlichkeiten aus den Gesellschafterdarlehen gegenüber den Gesellschafterstädten wurden zum Bilanzstichtag jeweils in Höhe des Jahresfehlbetrags in Kapitalrücklagen umgewandelt.

**d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen (TEUR)**

Für das Jahr 2005 wurde der Curiavant Internet GmbH ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 27.600,00 € gewährt.

### 3.1 GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen mbH

<b>Anschrift:</b>	Nägelsbachstr. 55 a, 91052 Erlangen Tel. 09131/1240, www.gewobau-erlangen.de		
<b>Rechtsform:</b>	GmbH		
<b>Gründung:</b>	19.4.1950		
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 31.7.2003		
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht Fürth HRB 505		
<b>Stammkapital:</b>		1.000.000 €	
<b>Gesellschafter:</b>	Stadt Erlangen		96 %
	Stadt- und Kreissparkasse Erlangen		4 %
<b>Unterbeteiligungen:</b>	SOPHIA – Wohn- und Lebensqualität GmbH & Co. KG	Anteil am Stammkapital: 25.000 €	11,11 %
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
<b>Aufsichtsrat:</b>	Herr Gerd Lohwasser, Bürgermeister und Referent (Vorsitzender) Herr Albrecht Börner, Stadtrat (stellv. Vorsitzender) Frau Heidi Graichen, Stadträtin Herr Dr. Max Hubmann, Stadtrat Frau Ingrid Kiesewetter, Stadträtin Frau Gisela Niclas, Stadträtin Herr Dr. Peter Ruthe, Stadtrat Herr Hans-Hermann Hann, Stadtrat (ab 1.12.2005) Herr Helmut Wening, Stadtrat ( vom 26.7.2005 bis 1.12.2005) Frau Claudia Bittner, Stadträtin (bis 26.7.2005) Herr Reiner Reinhardt, Vorstandvorsitzender der Sparkasse Erlangen		
<b>Geschäftsführer:</b>	Herr Karl Heinz Kamp		
	Bezüge des Geschäftsführers: 121 TEUR		

#### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung in der Stadt Erlangen. Die Gesellschaft errichtet, unterhält, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in unterschiedlichen Rechts- und Nutzungsformen, auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallende Aufgaben übernehmen, insbesondere Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, auch Läden und Gemeindebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Sie ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die GEWOBAU als größtes Erlanger Wohnungsunternehmen bietet in annähernd 8.000 Mietwohnungen rund 20.000 Einwohnern (ca. 20 % der Bevölkerung) ein Zuhause und erfüllt in der Gesellschaft eine wichtige soziale Funktion. Durch den demographischen Wandel sieht sie sich verpflichtet, auf die Bedürfnisse älterer Menschen in der Gesellschaft stärker einzugehen. Die Beteiligung an der Servicedienstleistungsgesellschaft SOPHIA GmbH & Co. KG sowie die organisatorische Einrichtung eines neuen Bereiches „Wohnservice“ tragen dieser Entwicklung Rechnung.

### **Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick**

Das Jahresergebnis 2005 in Höhe von TEUR 2.294,4 (Vorjahr: TEUR 407,2) wurde vor allem durch eine Sanierungspause sowie einer begrenzten Instandhaltungsquote erreicht. Die vergleichsweise schlechte Eigenkapitalsituation wurde dadurch positiv beeinflusst.

Der Bereich Hausbewirtschaftung, das Kerngeschäft, konnte seinen Beitrag zum Jahresergebnis mit TEUR 2.114,3 gegenüber dem Vorjahr geringfügig steigern. Das sonstige und außerordentliche Ergebnis aus dem Verkauf von Immobilien des Anlagevermögens und aus der Auflösung von Rückstellungen beträgt nach anteiligen Zinsen, sonstige und Verwaltungskosten TEUR 543,0. Die deutliche Verbesserung des Ergebnisses im Bereich Modernisierung liegt mit TEUR -104,3 ebenfalls in der Sanierungspause (keine Kosten für Umzugsmanagement etc.) begründet (Vorjahr: TEUR -2.104,2).

Die langfristigen Investitionen sind ausreichend mit langfristigem Fremdkapital sowie mit Eigenkapital finanziert. Die Eigenmittel der GEWOBAU betragen 2005 ca. 16 % der Bilanzsumme und haben sich gegenüber dem Vorjahr (15,4 %) leicht verbessert und sind tendenziell wieder steigend. Die extensive Sanierungspolitik sowie die Strategie, die Sanierungen mit maximal 50 % Fremdmittel zu belegen, wird die Eigenmittelsituation der GEWOBAU allmählich stärken und verbessern.

Nach der sehr intensiven Modernisierungstätigkeit (ca. 1.800 Wohnungen wurden kernsaniert) der letzten fünf Jahre wurde in 2005 eine Sanierungspause eingelegt. In dieser Zeit hat die GEWOBAU neben der Planung der künftigen Maßnahmen die Chance wahrgenommen, alte Geschäftsfelder (Neubau) wieder zu forcieren sowie neue Betätigungsfelder (Bauträgergeschäft, Wohnservice) aufzunehmen.

Die GEWOBAU wird von 2006 bis 2011 im Rahmen der Umsetzung ihrer Portfoliostrategie in die Sanierung von ca. 900 Wohnungen rd. 45 Mio. EUR investieren, um diese marktgängig zu gestalten. Die aus den Sanierungspausen sowie den Anlageverkäufen generierten Überschüsse fließen somit fast ausschließlich in die Bestandssanierung ein. Die deutlichste Umsatzsteigerung wird daher auch aus dem Sanierungsbereich kommen. Im Jahre 2006 wird die Realisierung des „Angerhof“ ein zusätzliches Ergebnis einbringen.

### **Personalentwicklung**

(Jahresdurchschnitt)

	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Angestellte	55	56	55	51
Arbeiter	33	33	33	36
Auszubildende	5	6	5	3
Gesamtzahl der MA	93	95	93	90
(davon Teilzeit)	(11)	(11)	(10)	(12)

## Umsatz- und Ertragslage

### a) Verwalteter Bestand

	2005	2004	2003	2002
Mietwohnungen (Anzahl)	7.922	7.934	8.095	8.092
Gewerbliche Einheiten (Anzahl)	40	45	31	31
Garagen/TG-Stellplätze (Anzahl)	1.259	1.259	1.261	1.261
Instandhaltungsaufwand (TEUR)	5.414	4.432	5.539	5.750
Investitionen in Modernisierung (TEUR)	339	5.931	21.262	15.920
Investitionen in Neubauten (TEUR)	1.696	3.128	0	0
Anzahl der sanierten Wohnungen	0	278	336	183

### b) GuV-Daten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse *)	34.482	37.324	-2.842
Bestandsveränderung *)	6.655	84	+6.571
Andere aktivierte Eigenleistungen	127	127	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.894	2.554	-660
<b>Gesamtleistung</b>	<b>43.158</b>	<b>40.089</b>	<b>+3.069</b>
Materialaufwand	19.629	16.353	+3.276
Personalaufwand	3.876	3.552	+324
Abschreibungen	6.435	6.214	+221
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.888	4.256	-2.368
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>11.330</b>	<b>9.714</b>	<b>+1.616</b>
Finanzergebnis	-8.059	-8.322	+263
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.271</b>	<b>1.392</b>	<b>+1.879</b>
Sonstige Steuern	977	985	-8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+2.294</b>	<b>+407</b>	<b>+1.887</b>

\*) Die Bestandsveränderung resultiert im wesentlichen aus einer Erhöhung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten (Angerhof) in Höhe von 3 Mio. EUR und aus einer Erhöhung der zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten Heizkosten in Höhe von 3,5 Mio. EUR, da die Abrechnungsperiode umgestellt wurde. Der Ertrag aus der Heizkostenabrechnung konnte daher nicht, wie im Vorjahr, unter den Umsatzerlösen ausgewiesen werden, so dass die Umsatzerlöse um den entsprechenden Betrag niedriger als im Vorjahr ausfallen.

### c) Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss von € 2.294.423,85 wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

## Vermögenslage

### a) Bilanzdaten (TEUR)

	2005	2004	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	39	43	-4
Sachanlagen	231.271	235.650	-4.379
Finanzanlagen	25	1	+24
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	17.399	10.732	+6.667
Forderungen aus Vermietung u. aus Verkauf von Grundstücken	170	578	-408
Sonstige Vermögensgegenstände	551	31	+520
Flüssige Mittel	12.558	3.303	+9.255
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.513	1.648	-135
<b>Bilanzsumme</b>	<b>263.526</b>	<b>251.986</b>	<b>+11.540</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	0
Gewinnrücklagen	25.638	25.175	+463
Gewinnvortrag	0	55	-55
Jahresüberschuss	2.294	407	+1.887
<b>B. Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	207	391	-184
Rückstellungen für Bauinstandhaltung	12.935	12.273	+662
Sonstige Rückstellungen	1.002	573	+429
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichk. gegenüber Kreditinstituten	172.061	174.499	-2.438
Verbindlichk. gegenüber and. Kreditgebern	22.988	23.868	-880
Erhaltene Anzahlungen	19.575	10.959	+8.616
Verbindlichk. aus Vermietungen	1.021	1.222	-201
Verbindlichk. aus Lief. u. Leistungen	4.231	1.339	+2.892
Sonstige Verbindlichkeiten	10	8	+2
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	564	217	+347
<b>Bilanzsumme</b>	<b>263.526</b>	<b>251.986</b>	<b>+11.540</b>

**b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005 (TEUR)**

Für Modernisierungsprogramm 2004 und Seniorenwohnanlage Hertleinstraße 5-7	2.587
---	-------

**c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen (TEUR)**

	2005	2004	2003	2002
Darlehensverbindlichkeiten	17.777	18.063	18.347	18.652

**d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen (TEUR)**

	2005	2004	2003	2002
Darlehenszinsen und Tilgung an die Stadt Erlangen	480	455	482	491
Erbbauzinsen an die Stadt Erlangen	475	476	451	451



### 3.2 SOPHIA – Wohn- und Lebensqualität GmbH & Co. KG

<b>Anschrift:</b>	Maria-Ward-Str. 8, 96047 Bamberg Tel. 0951/5099790, www.sophia-tv.de		
<b>Rechtsform:</b>	GmbH & Co. KG		
<b>Gründung:</b>	29.10.2004		
<b>Gesellschaftsvertrag:</b>	vom 29.10.2004 in der Fassung vom 08.08.2005		
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht Bamberg HRA 10460		
<b>Stammkapital:</b>		225.000 €	
<b>Gesellschafter:</b>	<b>Komplementär:</b> SOPHIA Consulting GmbH		0 %
	<b>Kommanditisten:</b> GEWOBAU Erlangen Gemeinnützige Wohnungsbau- gesellschaft der Stadt Erlangen mbH		11,11 %
	Joseph-Stiftung, Kirchliches Wohnungsunternehmen		11,11 %
	Stadtbau GmbH Bamberg		11,11 %
	Gemeinnützige Wohnungsbau- und Wohnungsförde- rungsgesellschaft der Stadt Coburg mbH		11,11 %
	Evangelisches Siedlungswerk in Bayern, Gemein- nütziges Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH		11,11 %
	SeniVita Holding OHG		11,11 %
	SOPHIA-Beteiligungs GbR		11,11 %
	Wohnungsbau-Gesellschaft der Stadt Fürth mbH		11,11 %
	WSG Wohn-Service-Gesellschaft mbH		11,11 %
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Keine		
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Geschäftsführung:</b>	SOPHIA Consulting GmbH vertreten durch die Geschäftsführer: Herr Anton Zahneisen Herr Roland Viets (seit 20.12.2005)		

#### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand der Unternehmung ist die Bereitstellung eines Service-Paketes zum Erhalt selbstständigen Wohnens. Menschen sollen hierdurch länger in ihren Wohnungen bleiben können. Dazu sollen unter Fortführung und Erweiterung des Modellprojektes SOPHIA neue technische Möglichkeiten entwickelt werden und verschiedene diesen Zweck unterstützende Dienstleistungen aufgebaut und betrieben werden.

### Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2006 wird ein positives Jahresergebnis angestrebt und erwartet. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Personalkostenreduzierung sowie die neuen Franchisepartnerschaften in Regensburg sollen dies ermöglichen. Angestrebt wird darüber hinaus, eine Gesamtteilnehmerzahl von 500 zu erreichen. Dieses Ziel ist jedoch auch abhängig von den Akquisebemühungen und dem damit verbundenen Erfolg der Franchisepartner.

### Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

	2005	2004 (Rumpf- geschäftsjahr)
Gesamtzahl der MA	8	2

### Umsatz- und Ertragslage

#### a) Betreute Teilnehmer

	2005	2004 (Rumpf- geschäftsjahr)
Betreute Teilnehmer	189	0

#### b) GuV-Daten (TEUR)

	2005	2004 (Rumpfge- schäftsjahr)	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	497	0	+497
Sonstige betriebliche Erträge	7	0	+7
<b>Gesamtleistung</b>	<b>504</b>	<b>0</b>	<b>+504</b>
Materialaufwand	163	1	+162
Personalaufwand	208	17	+191
Abschreibungen auf Sachanlagen	19	0	+19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	173	7	+166
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-59</b>	<b>-25</b>	<b>-34</b>
Finanzergebnis	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresergebnis</b>	<b>-59</b>	<b>-25</b>	<b>-34</b>

**c) Ergebnisverwendung**

Die Jahresfehlbeträge der Jahre 2004 und 2005 wurden dem Kommanditkapital der Gesellschafter im Verhältnis ihrer Festkapitalaleinlagen angerechnet.

**Vermögenslage**

**a) Bilanzdaten (TEUR)**

	2005	2004 (Rumpfge- schäftsjahr)	Veränderung zum Vorjahr
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	25	4	+21
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	139	0	+139
Forderungen aus Lief. und Leistungen	3	0	+3
Forderungen gegen verbundene Untern.	261	0	+261
Sonstige Vermögensgegenstände	5	2	+3
Flüssige Mittel	0	86	-86
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	2	-2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>433</b>	<b>94</b>	<b>+339</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Kommanditkapital</b>	142	75	+67
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen	7	3	+4
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten. gegenüber Kreditinstituten	16	0	+16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239	3	+236
Verbindlichkeiten gegenüber der Komplementär-GmbH	1	13	-12
Sonstige Verbindlichkeiten	28	0	+28
<b>Bilanzsumme</b>	<b>433</b>	<b>94</b>	<b>339</b>

**b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2005**

Keine

**c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen**

Keine

**d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen**

Keine

## Impressum

Herausgeber: Stadt Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
Konzept/Redaktion: Referat für Wirtschaft und Finanzen,  
Geschäftsstelle Beteiligungsmanagement  
Kontakt: Gudrun von Grundherr, Tel. 09131 – 86-2763  
Titel: Bürgermeister- und Presseamt  
Druck: Print Com oHG, Erlangen  
Papier: 100% Recycling-Papier

Der Beteiligungsbericht ist unter [www.erlangen.de/wirtschaft](http://www.erlangen.de/wirtschaft) veröffentlicht.

Juli 2007